

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 229.

Samstag den 30. September

1882.

Tuffsteine, feuerfeste Steine, feuerfeste Erde, Asphalt-Dachpappe
in vorzügl. Qualitäten und zu niedrigsten Preisen

empfehl

4654

Neugasse No. 4. Ludwig Usinger Nachfolger, Neugasse No. 4.

Wegen Verlegung unseres Geschäftes nach der Schützenhof-
straße No. 3 bleibt die

Casse Montag den 2. October

geschlossen,

ausgenommen der Einlösung von Wechseln.

197

Allgemeiner Vorschuß- & Sparcassen-Verein.

Eingetragene Genossenschaft.

F. Seher.

M. Port.

Auf unsere, über 26,000 Bände umfassende

Leihbibliothek

in deutscher, französischer und englischer Sprache
machen wir ganz besonders aufmerksam.

Alle geeigneten neuen Erscheinungen finden
sofort Aufnahme.

Jurany & Hensel.

(C. Hensel.)

83

Camarile,

Rothwein von der Insel Santorin, Griechenland, von
ganz merkwürdigem Tanningehalt, gegen Magenleiden und
chronische Diarrhöen das beste Product der Erde, per Flasche
1 Mk. 90 Pfg. bei **M. Bieffel**, Weilstrasse 5.
Depot von **Friedr. Carl Ott**, Würzburg. 3356

Fleischsaft

für alle Kranke, welche nur wenige,
aber möglichst kräftige Nahrung zu sich
nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme,
Magenleidende u., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn
Beh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem
Ärztlichen Verein dahier.

5234

Albert Brunn, Adelsheidstraße 41.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51. Bäder à 50 Pfg. 5369

Gardinen,

englische und Zwirn-Gardinen, in jeder Breite und zu
jedem Preise, von den billigsten anfangend, empfiehlt in nur
guten Qualitäten und schöner, reicher Auswahl

Sächsischer Bazar,

11 Ellenbogengasse 11.

6974

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, im „Adler“.

92

Saison-Ausverkauf von

Kinderwagen und Krankenwagen.

Wegen vorgerückter Jahreszeit verkaufe **sämmtliche**
Wagen zu Fabrikpreisen. Wagen von 10 Mk. anfangend.

Ph. Lendle, Wagensgeschäft,

6952

29 Walramstrasse 29, nächst der Emserstrasse.

Sieben eingetroffen:

„Geschichte des Königlich Preussischen 1. Nassauischen
Infanterie-Regiments No. 87 und seines Stammes
des Herzoglich Nassauischen 1. Infanterie-
Regiments, 1809—1874.“

Im Auftrage des Regiments zusammengestellt durch
Alfred v. Rössler.

Karl Wickel, Buch- & Kunsthandlung,
große Burgstraße 6. 8572

Alte,

antike Möbel, wobei ein großer Mahagoni-
Kleiderschrank, 1 dito in Nussbaum, mehrere
Kommoden, Schreibtische, antikes Glas, Por-
zellan, Krüge, mehrere Uhren und eine größere Anzahl guter
Delgemälde werden, um mit obigen Gegenständen bis zum
1. October d. J. vollständig zu räumen, zu jedem annehmbaren
Gebote **ausverkauft** 3 Schützenhofstraße 3. 14563

Heute

Vormittag 10 Uhr:

Versteigerung eines Pferdes (Doppel-Pony), eines Pferdegeschirres und einer Federrolle
im Auktionslokale

43 Schwalbacherstraße 43.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

51

Heute

Vormittag von 10 bis Nachmittags 4 Uhr werden die noch restirenden Möbel aus freier Hand im Auktionslokale

43 Schwalbacherstraße 43

verkauft. Dieselben bestehen in:

4 franz. Betten, deutschen Bettstellen, 2 Garnituren, Polstermöbel, Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, Waschkommoden, Nachttische, Spiegel, einer Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz, bestehend in Buffet, Ausziehtisch, 12 Stühlen, Serviertisch und Spiegel, Spiegel- und Bücherschränke, 2 Spielischen, 2 Secretären, 1 Buffet, Fenstergallerien, Sophas, 3 Lüstern, 1 Cassaschrank, Matratzen und Bettzeug u. u.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

51

Heute

Samstag den 30. September Nachmittags 3 Uhr werden 8 Körbe Kochäpfel und 2 Körbe Tafeläpfel im Auktionslokale 6 Friedrichstrasse 6 gegen Baarzahlung versteigert.

46

Ferd. Müller, Auctionator.

Geschäfts-Eröffnung.

Meiner verehrten Nachbarschaft, Bekannten und Verwandten, sowie einem verehrlichen Publikum diene zur Nachricht, daß ich mein Geschäft in

Brod- & Feinbäckerei
am 1. October Faulbrunnenstraße 10 eröffne.

Bei langjähriger, obiger Branche wird es mir gelingen, mir bald das volle Vertrauen meiner geehrten Abnehmer zu erwerben.

Hochachtung **Georg Rassbach,**
10 Faulbrunnenstraße 10.

8614

Rechte Frankfurter Würstchen
jeden Tag frisch,

Thüringer Anoblands-Würstchen
jeden Samstag frisch, 8568

empfehlen **A. Schmitt,** Viehgergasse 25.

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 Pfg. stets zu haben bei **Fr. Malkomesius,** Ecke der Schul- & Neugasse. 8601

Sandkartoffeln,

wohlschmeckend und mehreich, sind wieder eingetroffen.

C. Thon,
6 Ellenbogengasse 6. 8616

Erbacher Nachkirchweibe.

Sonntag den 1. October findet wie alljährlich unsere Nachkirchweibe statt. Da nun mein neuerbaunter Gartensaal ein schöner und großer ist, so lade ich zu einem Besuche alle Freunde und Gönner höflichst ein. Für reine Weine und gute billige Küche ist bestens gesorgt. Die Preise der Weine sind: der 1/2 Liter zu 40 Pf., 75 Pf. und 1 Mark.

Bu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Georg Aumüller,
Gasthaus „zum Rheingauer Hof“,
Erbach (Rheingau).

8566

Süsser Aepfelwein.

Restauration Rieser. 8639

Süßer Aepfelmoss 8617

empfehlen

C. Seel, Karlstraße.

Restauration Poths,

11 Langgasse 11.

Heute Abend: Spanjan und Spanjan in Gelée. 8644

Restauration zum weissen Lamm

am Markt. 8573

Heute Abend: Has im Topf.

Mainzer Bierhalle.

Heute Abend:

8636

Leberklös & Sauerkraut.

Heute: Leberklös und Sauerkraut.

Restauration Rieser. 8640

frischgeschossene



Waldhasen,

frische Rebhühner,
gemästete Gänse,
italien. und franz. Geflügel
bei

Ign. Dichmann,

5 Goldgasse 5. 8643

Ein Doppel-Sciopticon

von Liesegang mit Stativ u. (Kostenpreis neu 345 Mk.) billig zu verkaufen. Auf Wunsch können auch Bilder mit abgegeben werden. Offerten unter „Sciopticon“ an die Exp. d. Bl. erbeten. 8655

Zur Winter-Saison

empfehle:

Angef. und befeinfertigte **Stickerien** in großer Auswahl, **Decken** und **Deckenstoffe**, gez. lein. **Decken**, **Servietten**, **Tischläufer**, **Pandtücher**; **Holzschneidereien** und **Korbwaaren**; alle **Materialien** für **Handarbeiten** in bester Qualität.

Conrad Becker,
8584 53 Langgasse 53, am Franzplatz

Die Porzellan-Fabrik-Niederlage

von

Wilhelm Hoppe,

große Burgstraße 11,

offeriert zu festen Engros-Fabrikpreisen **ächte, durchsichtige, dauerhafte Porzellane** in weiß oder beliebig gerändert und decorirt.

Zweite Sortirung 25 pCt. billiger. 8557

Vom 1. October an befindet sich mein Geschäft

≡ **eine Stiege hoch.** ≡

£809 **F. A. Gerhardt, Antiquar, Kirchgasse 34.**

Von heute an wohne ich

32 Nerostraße 32.

8612

W. Köbe, Herrnschneider.

„Thüringer Hof“.

Heute Abend:

Grosses Concert.

Entrée frei.

Für gute Speisen und Getränke werde bestens sorgen.
Achtungsvoll **Max Pfeiffer.**

Hausmacher Leberwurst per Pfund 80 Pf.,
ger. Bratwürstchen mit und ohne Knoblauch per Stück
12 und 15 Pf.

fortwährend bei **W. Frenz, Meßberggasse 27.** 8648

Vorzügliche frische Eier

stets zu haben bei
8594

Margaretha Wolff, Mauergasse 3.



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und
13 Mühlgasse 13.

Aechten Rheinsalm, lebende **Karpfen**, **Aale**, **Barsche**,
Barben, **Breseln**, **Bachfische**, ferner **Rheinhechte**,
per Pfd. 1 Mt. 10 Pf., **Seezungen** (Soles)
per Pfd. 90 Pf., **Schollen**, **Bander** per Pfd.
1 Mt. empfiehlt **E. Frein.** 8649

Ein viertel **Sperrfisch** (links, 5. Reihe) abzugeben.
Näh. Bierstädterstraße 8. 8653

1/4 **Ranggalerie** (Stück) abzugeben. Näheres **Wellrig-**
straße 6, 1. Etage rechts. 8588

Rheinstraße 36 sind **Wiesenbirnen** per Kumpf 45 und
70 Pf. zu verkaufen. 8602

Äpfel, gepflückt, auf's Lager **fortweise** zu verkaufen
Tannusstraße 53. 8627

Ein **Regulir-Füllöfen** zu verkaufen **Adolphstraße 3,**
eine Treppe hoch. 8619

Zwei **Porzellanöfen** zu verkaufen **Frankfurterstraße 6.** 8576

Deutscher und Oesterreichischer Alpenverein,
Section Wiesbaden.

A u f r u f !

Die herrlichen Alpenländer **Tyrol** und **Kärnten** sind von einem schrecklichen Unglück heimgefußt worden. Thäler, deren Anblick uns noch vor kurzer Zeit entzückte, sind heute durch die alles verheerende Gewalt der furchtbaren Elemente verwüstet, und deren ohnehin arme Bewohner der Fruchte schwerer Arbeit verlustig, theilweise ihrer Obdach beraubt, namenloser Noth preisgegeben.

Diesen entsetzlichen, die bisherigen Besorgnisse weit übersteigenden Jammer möglichst lindern zu helfen, erachtet der unterzeichnete Ausschuss als seine Pflicht und wendet sich derselbe an alle Menschenfreunde mit der Bitte, eingedenk der frohen Erinnerungen an die nun vom schwersten Unglück betroffenen Thäler das Mögliche beizutragen, um durch rasche und werthbähige Hülfe einem drohenden Elende vorzubeugen.

Jeder der Unterzeichneten ist bereit, Beiträge in Empfang zu nehmen; über dieselben wird öffentlich quittirt und deren Verwendung nachgewiesen werden.

Der Vorstand der Section Wiesbaden:

Dr. Bergas, Rechtsanwalt,
Schriftführer, Schühnhoftstraße 3.
Rich. Bügel, Kammermusiker,
Beisitzer, Rheinstraße 21.

W. Bimmler,
Rechnungsführer, Langgasse 9.
W. A. Securius,
Bibliothekar, Schoßstraße 6.

Dr. v. Strauss, Polizei-Director, Präsident.

Mein Geschäft befindet sich von heute ab **Mauritius-**
platz 6. **Lauer, Metzger.** 8608

Commisbrot, 6 Pfd. schwer,
per Stück 48 Pf.

bei

8657

Mart. Lemp,

Ecke der **Friedrich- & Schwalbacherstraße.**



Kohlscheider



gewaschene **magere (Anthracit)** und **Flamm-Würfel-**
kohlen, **ganz russtreles**, reinlichstes Brennmaterial für
alle Feuerungen, empfiehlt 8660

Der Vertreter der Vereinigungs-Gesellschaft in Kohlscheid:

O. Wenzel, 6 Bleichstrasse 6,

Lager: **Nicolasstrasse, neben No. 16.**



Kohlscheider

Steinkohlen-Briquets

aus **gewaschenen Kohlen**, sehr bequeme Form bei grosser
Heizkraft und langer Gluth, vorzüglich für **Porzellanöfen**
mit Rost, empfiehlt 8659

Der Vertreter der Vereinigungs-Gesellschaft in Kohlscheid:

O. Wenzel, 6 Bleichstrasse 6,

Lager: **Nicolasstrasse, neben No. 16.**



Ruhrkohlen.



Sehr stückreiche Ofen-, sowie gewaschene **Nuss-**
kohlen der besten Zechen empfiehlt

O. Wenzel, 6 Bleichstrasse 6,

8658

Lager: **Nicolasstrasse, neben No. 16.**

Ein Drittel von zwei nebeneinander liegenden **Sperrfischen**
(rechts) ist abzugeben **Langgasse 31.** 8647

1/4 **Sperrfisch**, dritte Reihe rechts, ist
abzugeben **Nerothal 11.** 8580

Completes **Bett** sofort erstaunlich billig zu verkaufen
Spiegelgasse 3. 14

Mainzerstraße 24 leere **Cognacfässer** von 1-4 Dec.
billig abzugeben. 8626

Adlersstraße 15 ist schönes **Weizen- und Haferstroh** zu
verlaufen. 8599

Damenmäntel-Confection

Herbst und Winter 1882.

Unser Lager ist mit allen Neuheiten
ausgestattet.

Gebrüder Reifenberg,

21 Langgasse 21.

Frankfurt a. M.: Kaiserstrasse 10.

8320

M. Junker,

„Zum billigen Vaden“, 31 Webergasse 31,
empfiehlt für die

Herbst- und Winter-Saison:

Wollene Hemden, extra groß und weit M. M.
von 1.50 bis 8.—
Unterhosen für Herren und Damen „ —.75 „ 6.—
Unterjacken „ —.80 „ 5.50
Wollene Socken „ —.45 „ 1.50
do. **Strümpfe** „ —.50 „ 2.50
Ferner großes Lager in fertiger Wäsche,
Herrenhemden mit 3fach lein. Brust von M. 3 bis
M. 6, Damenhemden in nur guten Stoffen von
M. 1.80 bis M. 4, Kinderhemden in allen Größen
von 30 Pf. an, Kragen, Manschetten, Hals-
binden, Hosenträger etc.

Schirme in großer Auswahl.

31 Webergasse 31,

nächst der Langgasse.

8579

Importirte Havanna-Cigarren

empfiehlt in großer Auswahl

8638

J. C. Roth, Langgasse 31.

Süßer Birnmoß

frisch von der Kelter.

„Vater Jahn“,
8 Röderstraße 8.

8635



Garnirte
Damenhüte,
neueste
Modell-Hüte

in 7785

grösster Auswahl
zu den

billigsten Preisen

empfiehlt

P. Peaucellier,

Marktstrasse 24.

Reichspatent
No. 14339.

Schlafschrank.

Reichspatent
No. 14339.

Erfinder **Dr. Neubert.**

Dieser Schrank besitzt die Eigenschaft, sich binnen einer Minute in ein vollständiges Bett und Schlaf- oder Ankleidekabinet umzuwandeln, mit Tisch, Nachttisch, Stuhl u. s. w. versehen; sehr zu empfehlen für Kranke und wo keine Fremdenzimmer vorhanden, überhaupt, wo es an Raum mangelt. Derselbe ist anzusehen und in jeder Holzart zu beziehen bei

Fritz Steinmetz, Tapezирer und Möbelfhändler,

7553

Adelhaidsstraße.

Ziehungsliste der Frankfurter Pferde-Lotterie
in Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung.

92

8582

Belletristischer Journalzirkel.

In unserem belletristischen Journalzirkel gelangen folgende Zeitschriften zur Circulation:

- 1) Aus allen Welttheilen; — 2) Das Ausland; — 3) Das neue Blatt; — 4) Blätter für literarische Unterhaltung; — 5) Münchener fliegende Blätter; — 6) Daheim; — 7) Europa; — 8) Das deutsche Familienblatt; — 9) Vom Fels zum Meer; — 10) Die Gartenlaube; — 11) Die Gegenwart; — 12) Globus; — 13) The Graphic; — 14) Die Grenzboten; — 15) Der Hausfreund; — 16) Preussische Jahrbücher; — 17) Kladderadatsch; — 18) Magazin für die Literatur des Auslandes; — 19) Allgemeine Modenzeitung; — 20) Nord und Süd; — 21) Revue des deux mondes; — 22) Deutsche Romanbibliothek; — 23) Deutsche Romanzeitung; — 24) Deutsche Rundschau; — 25) Der Salon; — 26) Der Schalk; — 27) Ueber Land und Meer; — 28) Die illustrierte Welt; — 29) Westermann's Monatshefte; — 30) Leipziger illustrierte Zeitung.

Der Umtausch dieser Zeitschriften findet wöchentlich zweimal in der Wohnung der geehrten Abonnenten statt und beträgt die Abonnementsgebühr für ein ganzes Jahr 15 Mk., für ein halbes Jahr 9 Mk. und für ein Vierteljahr 5 Mk.

Zur Entgegennahme von Abonnements empfiehlt sich die

Buchhandlung von Feller & Geds (Ecke der Lang- und Webergasse).

37

Reitkleider

nach Maass

unter Garantie für gutes Sitzen.

Gebr. Reifenberg,

21 Langgasse 21.

Tuch-Tailen

nach Maass,

vorzüglich sitzend.

Gebr. Reifenberg,

21 Langgasse 21.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Heute Samstag, Abends 8 Uhr beginnend, findet im „Saalbau Schirmer“ die diesjährige erste

Abendunterhaltung mit Ball

statt, wozu unsere Mitglieder und Gäste freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand. 127



Taunus-Club, Sect. Wiesbaden.

Morgen Sonntag: Vormittags-Spaziergang nach dem Kellerkopf. Abmarsch um 7 Uhr vom Kochbrunnen. 213

Geschäfts-Transferirung.

Mein bisher in Worms a. Rh. befindliches Etablissement habe vom 30. d. Mts. nach hier verlegt.

August Zensch,

permanente Maschinen-Ausstellung und Maschinen-Export.

8582

Der letzte Tag:

Ausverkauf zu **spottbilligen** Preisen von Kinder-Reifkämmen, Aufsteck-Kämmen, Kopf-Bürsten, Kämmen, Taschen-Bürstchen und -Kämmchen, Cosmetiques, **Toilette-seifen**, Zahnmittel, **sehr geeignete Geburtstags-, Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke**, Briefmarken für Sammlungen etc. etc.

14

Parfumerie Victoria, Spiegelgasse 3.

Die

8621

Colonial- & Spezereiwaaren-Handlung

von **H. Knolle, Grabenstraße 3,**

empfiehlt sämtliche in diese Branche gehörigen Artikel. Directer Bezug, namentlich in Kaffee, ermöglichen bei prima Waare die billigsten Tagespreise.

≡ 3 Grabenstraße 3, neben dem „Pfälzer Hof“. ≡

Kleiderschränke, neue, einthürige, geschweifte, zu 20 Mk. zu verkaufen bei **Wolf, Römerberg 7.** 8571

Mein Comptoir und Lager

befinden sich **Rheinstraße 66a.**

7283

Siegmund Baum, Cigarren-Fabrikant.

P. Piroth, Vergolder,

13 Marktstraße 13, 2 St.,

empfiehlt selbstverfertigte Spiegel aller Art, Bilderrahmen, Fenstergalerien etc., sowie das **Neu vergolden** genannter Gegenstände nebst Reinigen und Einrahmen von Kupferstichen, Oelgemälden u. s. w. in bester Ausführung.

Eigene Werkstätte. Fabrikationspreis.

6722

Gaslampe (Lyra) mit Strassburger Brenner (für Erker), sowie **zwei Erkerspiegel** sofort erstaunlich billig zu verkaufen **Spiegelgasse 3.**

14

Verloren, gefunden etc.

Von der Rheinstraße zum Rurgarten und von dort nach der Sonnenbergerstraße wurde ein **silbernes Armband** verloren. Abzugeben Rheinstraße 24, II.

8595

Am Mittwoch Abend gegen 6 Uhr wurde ein großes, schwarzes **Eiswolltuch** verloren. Bitte um Abgabe gegen Belohnung **Stiftstraße 12.**

8650

Geunden ein silbernes Armband. Gegen die Einrückungsgebühr durch den Eigenthümer in Empfang zu nehmen **Helenenstraße 25, Parterre.**

8596

Seit Mittwoch wird eine **Milchkanne**, welche an einem Hause auf dem Michelsberg stehen blieb, vermisst. Um Rückgabe an die Exped. d. Bl. wird gebeten.

8613

Ein kleiner, weißer **Pudel** ist entlaufen. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung **Gartenstraße 1.**

8604

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine gut empfohlene Frau sucht **Monatstelle.** N. Steing. 14.

Ein anständiges Mädchen, welches im Nähen bewandert ist, sucht Stelle als **Hausmädchen.** Näh. im Paulinenstift.

8610

Ein junges Mädchen, welches die Hausarbeit und das Kochen versteht, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle. Näheres **Steingasse 5.**

8607

Ein Mädchen von auswärts, welches **fein bügeln** kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. **Stiftstraße 21 im Seitenbau.**

8623

Ein braves, anständiges Mädchen sucht sogleich Stelle für **Küchen- und Hausarbeit.** Näh. Exped.

8606

Ein anständiges, einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sonst alle häusliche Arbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näheres **Karlstraße 3, 3 Stiegen hoch.**

8622

Ein junges, nettes **Mädchen**, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.**

8634

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht und kochen kann, sucht gleich Stelle. Näheres **Adlerstraße 56, 1 St.**

8637

Starke Mädchen, für alle Arbeit willig, suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.**

8634

Eine **Restaurationsköchin**, nette Haus- und Kindermädchen suchen Stellen durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.**

8656

Kammerjungfern und mehrere **Bonnen** empfiehlt

Ritter, Webergasse 15.

8634

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sowie alle Handarbeit versteht, sucht Stelle als **Hausmädchen** oder zu Kindern. Näh. **Mauergasse 8, Hinterhaus, 2 Stiegen.**

8638

Ein williges Mädchen, 17 Jahre alt, sucht eine Stelle zu Kindern oder in einen kleinen Haushalt durch das **Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.**

8652

Eine jüngere **Köchin** sucht für hier Stelle durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.**

8634

Ein solides Mädchen mit guten Attesten sucht Stelle als Stubenmädchen in einem f. h. Hause. N. **Webergasse 21, 2 St.**

8645

Ein gewandter Diener sucht Stelle. N. **Hochstraße 4, P.**

8600

Ein junger Diener mit den besten Attesten sucht eine Stelle durch das **Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.**

8652

Personen, die gesucht werden:

Eine **Monatfrau** gleich gesucht **Faulbrunnenstraße 10.**

8615

Eine tüchtige **Waschfrau** gesucht, die man auch als **Putzfrau** gebrauchen kann. Näheres **Walfmühlweg 3a.**

8625

Ein **Mädchen**, geübt im **Maschinenstricken**, wird gesucht. Näheres **Expedition.**

8605

Eine **feinbürgerliche Köchin**, welche die Hausarbeit übernimmt und versteht, wird zum

15. October gesucht **Rheinbahnstraße 5.**

8628

Gesucht **Herrschafts- und feinbürgerliche Köchinnen** zum 1. und 15. October, 1 tüchtige **Haushalterin**, 3 bessere **Zimmermädchen**, 1 **Wäschebeschleierin**, 4 Mädchen, welche bürgerlich kochen können, und 2 **Küchenmädchen** durch das **Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.**

8652

Gesucht ein geübtes, feines **Herrschaftshausmädchen**, eine perfekte Köchin gegen hohes **Salair** in das Ausland, eine perfekte **Hotellköchin** für **Jahresstelle**, **Hotellzimmermädchen**, eine **Kindersfrau**, **feinbürgerliche Köchinnen** und Mädchen, die kochen können, für allein durch

Ritter, Webergasse 15.

8634

Für sofort zwei **Restaurationsköchinnen** gesucht durch das **Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.**

8652

Eine **perfekte Köchin** auf sogleich nach **Paris** gesucht (Lohn 40 Mark monatlich). Näheres

Hainerweg 2.

8654

Ein **besseres Dienstmädchen**, das selbstständig bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit versteht und gute

Zeugnisse besitzt, auf 1. October gesucht **Adelheidstraße 16a,**

eine **Stiege** hoch.

8611

Ein Mädchen, welches **mellen** kann, gegen hohen Lohn gesucht **Mauergasse 8 im Hinterhaus, 2 Stiegen** hoch.

8630

Ein **Reitsknecht** zum 1. October gesucht **Adolphstraße 3.**

8618

Ein **ordentlicher Hausbursche** mit guten **Zeugnissen** sofort gesucht. Näheres in **Wiesbad, Hof-Apotheke.**

8624

Ein **Kellner** gesucht **Marktstraße 8.**

8597

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein kleiner **Laden** ohne Wohnung, in der Lang- oder Webergasse belegen, zu mietzen gesucht. Näheres **Marktstraße No. 19, in der Färberei.**

8631

Angebote:

Adlerstraße 15 Stube nebst Küche auf gleich zu verm.

8598

Karlstraße 3 im 1. Stock zwei möblirte Zimmer und eine möblirte **Kammarde** zu verm.

8629

Marktstraße 14, vis-à-vis dem Königl. Schloß, eine möblirte Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Küche zu vermieten.

8677

Auf Wunsch **Pension.**

8643

Steingasse 35 eine möblirte **Dachstube** zu vermieten.

8447

Freie Wohnung für **Beaufsichtigung Kapellenstraße 53.**

8646

Ellenbogengasse 15 ist ein geräumiger Laden mit daran stoßendem Zimmer an ein ruhiges Geschäft oder als **Bureau** zu vermieten.

8633

Ein oder zwei junge Mädchen, welche den Haushalt erlernen oder sich zu ihrer wissenschaftlichen Ausbildung hier aufhalten wollen, finden freundliche Aufnahme und gute Pension in einer kleinen Familie. Gef. Offerten unter E. A. 31

postlagernd **Wiesbaden** erbeten.

8633

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Tages-Kalender.

Heute Samstag den 30. September.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Abendunterhaltung und Ball im „Saalbau Schirmer“.

Musikalischer Club. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale. Sängerkommers, veranstaltet vom Gesangsverein „Neue Concordia“, Abends 8 1/2 Uhr im „Saalbau Rende“.

Geselligkeits-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale („Deutscher Hof“).

Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale. Häuser- und Brauerbund. Abends: Wochenversammlung in der „Gule“.

Morgen Sonntag den 1. October.

Tannus-Club (Seri. W.). Morgens: Spaziergang nach dem Kellerskopf. Abmarsch 7 Uhr vom Kochbrunnen.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 30. September. 175. Vorstellung.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.

Fest- Prolog von Auguste Kurek, gesprochen von Frä. Wolff.

Neu einkubirt: Jeshonda.

Große romantische Oper in 3 Aufzügen von F. Gehe. Musik von L. Spohr. (Regie: C. Schultes.)

Personen:

Jeshonda, Wittve eines Rajah's	Frä. Baumgartner.
Amazill, ihre Schwester	Frä. Pfeil.
Dandau, Oberbramin	Herr Ruffert.
Nabot, Bramin	Herr Schmidt.
Tristan d'Alcunha, General der portugiesischen Truppen	Herr Blum.
Pedro Lopez, Oberster	Herr Warbed.
Ein indianischer Offizier	Herr Börner.
Erste Bajadere	Frä. Frank.
Zweite	Frä. Meißlinger.

Die Tänze und militärischen Evolutionen sind arrangirt von dem Balletmeister Herrn F. Opfermann aus Frankfurt a. M.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Morgen Sonntag: Mein Leopold!

Locales und Provinzielles.

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 29. September.) Am 25. Mai war israelitischer Feiertag. Verschiedene befreundete junge Kaufleute aus Mainz benutzten die geschäftsfreie Zeit zu einem Ausfluge in den Rheingau; sie sprachen dem Weine recht wacker zu und setzten sich endlich, nachdem sie des Guten genug hatten, in den Eisenbahnzug, um nach Hause zu fahren. Auf Station Mosbach nun soll besonders Einer der jungen Leute sich verschiedene Excesse haben zu Schulden kommen lassen. Bei der Einfahrt in die Station hat er, so legt ihm die Anlage zur Last, die Thüre seines Coupés aufgeschlossen, die ihn deshalb zur Rede stellenden Bahnbeamten durch die Worte: „Nun, soll ich Ihnen eine Cigarre geben?“ beleidigt. Ihren Anordnungen keine Folge leistend, sich ihnen mit Gewalt widersetzt und endlich später sich einen falschen Namen beigelegt. Wegen Widerstandsleistung gegen die Staatsgewalt belegte ihn der Gerichtshof mit 50 Mark Geldstrafe, für welche eventuell eine Gefängnisstrafe von 10 Tagen substituirt wurde, dagegen erfolgte Mangels Beweises seine Freisprechung von den anderen Anklagen.

— Im April c. hat ein Wäderrburche die Frau eines hiesigen Wäderrmeisters wegen Majestätsbeleidigung auf Grund einer am 17. April gelegentlich der Anwesenheit Sr. Maj. des Kaisers beim Mittagessen gehaltenen Äußerung denunzirt, nachdem er kurz vorher aus seiner Stellung entlassen worden war. Der Gerichtshof erachtete die Frau für überführt und belegte sie mit dem niedrigsten gesetzlichen Strafmaß von 2 Monaten Gefängnis.

— Ein 20 Jahre alter Knecht aus Deneubach erhält wegen Unterschlagung, Betrugs und Urkundenfälschung eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten, worauf 1 Monat Untersuchungsgehalt in Anrechnung gebracht wird.

— Ein 52 Jahre alter noch unbestrafter Tagelöhner aus Sulzbach gerieth im Laufe des vorigen Jahres in nicht geringe Verlegenheit, als er von der Volksbank zu Höchst aufgefordert wurde, eine Restschuld von dem Ankauf seines Hauses in bestimmter Frist abzutragen. Da er keine Möglichkeit gesehen haben mag, das Geld aufzubringen, fälschte er eine alte Quittung, indem er 560 in 1260 umänderte, und legte, als er angeklagt wurde, dieses Falsificat zum Beweise dafür, daß er seinen Verpflichtungen genügt habe, im betr. Verhandlungstermine vor. Der Mann gestand heutzumuthig seine Schuld ein und wurde unter Annahme mildernder Umstände, welche der Gerichtshof vor Allem in seiner Nothlage, seiner niedrigen Bildungsstufe und seiner seitherigen Unbescholtenheit begründet sah, zu 1 Jahre Gefängnis verurtheilt.

— Ein Angeklagter, welcher trotz gehöriger Vorladung sich nicht eingefunden hat, soll in einem anzu-beraumten neuen Verhandlungstermine polizeilich vorgeführt werden.

— Gegen das in der bekannten Strafsache gegen den Herrn Concertmeister Ludw. Schotte wegen Vortrags nichtmüthiger Musikstücke am 1. Pfingstfeiertage erlassene freisprechende Urtheil des hiesigen Schöffengerichts hat die Rgl. Anwaltschaft Berufung eingelegt. Die Strafkammer verwarf den Recurs, bestätigte das erstinstanzliche Erkenntnis und legte die entstandenen Kosten der Staatskasse auf. Sie war der Ansicht, daß ein Tanz oder ein Marsch nicht unbedingt heiteren Inhalts sein mußte.

* (Die Kassatische Landesbank) gibt, gutem Vernehmen nach, vom 1. October l. J. an Darlehen gegen zwei gute Bürgen auf ein Jahr zu 4 pSt. Dergleichen Darlehen können bekanntlich jeder Zeit, ganz oder theilweise, ohne vorgängige Kündigung zurückbezahlt werden und zwar mit Zinsen nur bis zum Tage der Zahlung.

* (Zu dem Ausfluge nach Viebrich), den der hiesige Local-Gewerbe-Verein am Mittwoch Nachmittag unternommen hatte, fanden sich ca. 120 Mitglieder des Vereins ein. Der Vorstand, sowie einige Mitglieder des Viebricher Gewerbevereins geleiteten dieselben von der Curbe aus zunächst über die neue zu den Fabriken auf der Amöneburg führende Zweigbahn in das Etablissement der Herren H. & C. Albert. Nachdem die dortigen Einrichtungen, insbesondere die Anlagen für die Schwefelsäurefabrikation, sowie die neu hergestellten Ladehallen und die höchst interessante Drahtseilbahn eingehend besichtigt waren (der Aufenthalt daselbst währte über eine Stunde), wurde die Portland-Cementfabrik der Herren Dyckerhoff & Widmann besichtigt. Hier waren es insbesondere die großartigen Maschinen-Einrichtungen, sowie die Ringofen- und Mühlen-Anlagen, welche die Besucher am meisten interessirten. Da die Zeit schon zu weit vorgeschritten war, konnte nur noch die Cementwaarenfabrik der Herren Dyckerhoff & Widmann besichtigt werden. Sammtliche Teilnehmer waren über die Großartigkeit der von ihnen besuchten Etablissements überrascht und sanden ihre Erwartungen weit übertroffen. Schon in nächster Zeit sollen die anderen diesmal unbeachtet gebliebenen Fabriken besucht werden. Bei der geselligen Zusammenkunft im „Hotel zur Krone“ entwickelte sich allmählich eine recht animirte Stimmung.

* (Curhaus.) Heute Samstag Abends 8 Uhr findet Réunion dansante im Curhaus statt.

* (Die Handelskammer) tritt heute Samstag (und nicht den 30. October, wie es gestern aus Versehen hieß) zu einer öffentlichen Sitzung im Saale des Landesbank-Gebäudes zusammen.

* (Prüfung.) Zu der gestern begonnenen Prüfung für Einjährig-Freitwillige haben sich acht Aspiranten gemeldet.

* (Der „Tannus-Club“, Section Wiesbaden) hat für morgen Sonntag Vormittag einen Spaziergang nach dem Kellerskopf projectirt. Der Abmarsch wird um 7 Uhr vom Kochbrunnen aus erfolgen und soll der hübschere Weg durch das Dambachthal und den Wald eingeschlagen werden.

* (Werkwechsel.) Frau Georg Philipp Müller Wwe. hat ihren 27. Nth. 1 Sch. und 2 Nth. 55 Sch. haltenden Bauplatz an der verlängerten Stiefstraße für 11,000 M. an Herrn Maurermeister Heinrich Ederlin verkauft.

* (Der glückliche Gewinner) des ersten Preises der Frankfurter Pferdemerk-Lotterie ist ein Bäuerlein aus Mörsdorf bei Idstein. Es kam am Donnerstag Mittag kreuzfidel in Frankfurt an, holte sich seine Goldstücke und machte den Pferdebesuchern ein generöses Geschenk von 4 Mark. Er wollte anfänglich nur drei geben, doch legte er auf Zureden noch eine Mark zu.

* (Rhein-Dampfschiffahrt.) Heute unternehmen die Salon-boote „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“ von Viebrich aus ihre letzten Thalfahrten in diesem Jahre.

* (Mord.) In einem Weinberge in der Nähe von Hochheim wurde am letzten Dienstag die Leiche eines Flörsheimer Bürgers Namens Schellheim aufgefunden. Die vorgenommene Untersuchung an dem Leichnam constatirte, daß Schellheim durch einen Schuß ermordet worden und demselben noch nachträglich mittelst eines schweren Gegenstandes der Schädel eingeschlagen worden war; in der Nähe der Leiche wurde auch noch ein Gewehr vorgefunden. Ueber die Ursache des Verbrechens wurde noch nichts bekannt, doch wurde soviel bereits constatirt, daß Schellheim am Donnerstag den 21. c. mit einem anderen Flörsheimer Bürger nach Hochheim gehen wollte, seit dieser Zeit aber nicht mehr gesehen wurde. Die Untersuchung ist in vollem Gange.

* (Apothek.) Herr Julius Casar Blas zu Homburg b. d. G. hat seine Apotheke nebst Privilegien und Inventar zu 115,000 M. an Herrn Apotheker Theophil Höfer aus Wiesbaden (ein Sohn des verstorbenen Oberlehrers Höfer hiersebst) verkauft; Letzterer wird den Betrieb der Apotheke am 1. October d. J. übernehmen.

* (Alt gefreit.) In Frankfurt a. M. wurde ein 71jähriger Greis mit einem 19jährigen Mädchen im Römer getraut. Der alte Herr soll den Schritt gethan haben, um — seiner Familie einen Streich zu spielen.

* (Gekohlen) wurde zu Frankfurt a. M. eine bayerische Staats-Obligation zu 1000 M. Ser. 165 No. 8239 nebst Coupon.

Kunst und Wissenschaft.

* (Curhaus. — Vorlesungen.) Die städtische Cur-Direction eröffnet auch in diesem Jahre wieder ein Abonnement auf den Cclus von acht öffentlichen Vorlesungen während der Winter-Saison 1882/83. Die Vorlesungen werden möglichst auf Montag, also auf solche Abende festgesetzt, an welchen dem bisherigen Gebrauche nach, Vorstellungen im Königl. Theater gleichzeitig nicht stattfinden. Nachstehend verzeichnen wir die gewonnenen Herren Redner, sowie deren Themata: Herr Dr. A. Brehm aus Berlin (Thema: „Wald, Bild und Waldwerk in Sibirien“); Herr Hofrath Dr. Heinrich Nohl aus Weimar (Thema: „Ueber meine im Winter 1880/81 auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers nach Abyssinien unternommene Reise“); Herr Ritter v. Vincenti, Redacteur der „N. fr. Pr.“ aus Wien (Thema: „Aus meinem Begegnenleben in der großen Wüste“); Herr Professor Heinrich Ehrlich, Musik-Schriftsteller, aus Berlin (Thema: „Die großen Virtuosen der letzten fünfzig Jahre [nach

persönlicher Bekanntschaft"); Herr Professor Dr. Brugsch-Bajcha aus Wien (Thema: „Die altägyptische Götterfrage“); Herr Professor Dr. Rügler aus Tübingen (Thema: „Cesare und Lucrezia Borgia“); Herr Professor Dr. Adolf Stern aus Dresden (Thema: „Goethe und Herzog Karl August“); Herr Emil Rittershaus aus Darmen (Thema: „Aus der modernen Literatur“). Für den Besuch der bezeichneten acht Vorlesungen werden auf den Namen lautende Eintrittskarten ausgegeben. Dieselben kosten für einen reservierten Platz für alle acht Vorlesungen zusammen 10 Mk. pro Person, für einen nichtreservierten Platz für alle acht Vorlesungen zusammen 7 Mk. pro Person. Besondere Familienbillets werden nicht ausgegeben; dagegen können die Karten von verschiedenen Familien-Mitgliedern für einzelne Vorlesungen benutzt werden. Für den Besuch einzelner Vorlesungen treten höhere Eintrittspreise ein. Anmeldungen zu Plätzen können an der städtischen Cursliste schon jetzt erfolgen. Außerdem sind die Erheber der Cursliste beauftragt, Subscriptionen für die oben bezeichneten Vorlesungen entgegenzunehmen.

* (Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadttheaters bis zum 6. October.) Samstag den 30.: „Viel Lärm um Nichts“. Sonntag den 1. Oct.: „Figaro's Hochzeit“. „Der Stammhalter“. Montag den 2.: „Prinz Methusalem“. Dienstag den 3.: „Caar und Zimmermann“. Mittwoch den 4.: „Graf Eber“. Donnerstag den 5.: „Fidelio“. Freitag den 6.: „Der Tourist“.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) ist am Donnerstag Nachmittag 5 $\frac{1}{2}$ Uhr von Berlin nach Baden-Baden abgereist; der Kronprinz und Prinz Heinrich, welche dem Kaiser im Palais einen Abschiedsbesuch abstatteten, geleiteten ihn darauf bis nach Potsdam. — Der Kaiser ist gestern Früh um 8 Uhr wohlbehalten in Baden-Baden eingetroffen.

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) Der sogenannte Mord-raub, d. h. die gewaltsame Wegnahme von Gewaren in geringer Menge zu alldahigem Verbräuche, oder die Verübung von Gewalt Seitens des auf frischer That betroffenen Diebes, um sich im Besitz der entwendeten Gewaren zu erhalten, ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 8. Mai d. J. als Raub aus den §§. 249 und 252 des Strafgesetzbuchs und nicht als Uebertretung aus §. 370 No. 5 zu bestrafen.

— (Belehnung von Grundstücken.) Der preussische Minister des Innern hat eine Erklärung dahin abgegeben, daß die Bestimmung, demzufolge die hypothetische Belehnung von Grundstücken seitens öffentlicher Sparkassen sich innerhalb der ersten Hälfte des Werthes des zu verpfändenden Grundstückes halten muß, bezüglich ländlicher Realitäten als thatsächlich aufgehoben anzusehen ist, da die Belehnung solcher Realitäten bis zu zwei Dritteln ihres durch gerichtliche Taxe festgestellten Werthes in den neueren Sparkassenstatuten die landesherrliche Genehmigung erhalten hat.

* (Der Verein für Rechtschutz und Justizreform in Berlin) — berichtet die „Post. Ztg.“ — hielt seine erste öffentliche Versammlung im Saale des Establishments Buggenhagen ab, und der überraschend zahlreiche Besuch zeigte deutlich, welchen Anhang der Gedanke der Begründung dieses Vereins in der Bürgerchaft gefunden. Rechtsanwält W. Kaufmann, der als Vorsitzender die Begründung übernahm, konnte mittheilen, daß von allen Seiten dem Verein sympathische Zuschriften zugegangen sind. Aus allen größeren Städten, namentlich auch Süddeutschlands, ja sogar aus Oesterreich sind Briefe eingegangen, in welchen die Zustimmung zu den Bestrebungen des Vereins ausgesprochen wird. Bei allem Danke und aller Anerkennung für das theilweise Zustandekommen der Rechtseinheit könne man sich doch der Thatsache nicht verschließen, daß viele Mängel derselben an's Licht gekommen sind; dazu gehören die Klagen über das Verfahren bei Zwangsvollstreckungen und das Kostenwesen und auf dem Gebiete der Strafrechtspflege namentlich die Befreiung der Berufungskassan gegen Urtheile der Strafkammern. Zahlreiche eklatante Fälle der neueren Zeit haben bewiesen, daß manche Mängel in der Strafrechtspflege vorhanden sind, und haben eine große Zustimmung in weiten Kreisen verbreitet. Es ist daher Aufgabe der Bürgerchaft, durch Presse und Vereine zur Abstellung der vorhandenen Mängel nach Möglichkeit beizutragen. Charakteristisch sei es, daß i. B. in der Justiz-Commission nur ein einziger Rath, und zwar ein Irrenanstaltsdirector, gefehlen. Die Rechtspflege soll eine gute, schnelle und gerechte sein und dem Laienmensch muß reiche Gelegenheit gegeben werden, sich zu diesem Thema auszulassen. Daß eine solche kritische Thätigkeit der Laien selbst von Juristen nicht verhorrescirt wird, zeigt Professor Bessler in seiner Schrift: „Kampf um's Recht“, und auch Professor Bessler hat in seiner Schrift: „Volkrecht und Juristenrecht“ den Gegensatz betont, welcher zwischen dem Rechte des Juristen und dem im Volke lebendigen Rechtsgefühl oft obwaltet. In diesem Vereine sollen einzelne Rechtsverletzungen aus dem Gebiete der Civil- und Strafrechtspflege zur Sprache gebracht und erörtert werden, ferner eine Stelle geschaffen werden, wo jeder Gehör und event. den Willen zur Hilfe in Nothfällen findet. Mit materiellen Mitteln soll den in ihrem Recht Bedrängten Beihilfen und durch Wort und Schrift etwaige Rechtsverletzungen bekämpft und die Mängel unserer Rechtspflege aufgedeckt werden. Zu diesen Mängeln gehören insbesondere die übermäßigen Gerichts- und Anwaltskosten, das Verfahren bei Zwangsvollstreckungen, der Anwaltszwang, das Fehlen der Berufung gegen Strafkammerurtheile und der Geschworenengerichte für Prevergehen, der Mangel einer Entschädigung für unschuldig Verhaftete und Verurtheilte u. d. Der Verein,

Druck und Verlag der B. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

der jedem politischen Parteigetriebe absolut fern bleiben wird, soll schließlich aus den sachlichen Beratungen geeignete Vorschläge den gesetzgebenden Körpern unterbreiten, verwahrt sich aber von vornherein dagegen, eine Art Auskunfts-Bureau für alle möglichen Rechtsfragen zu werden. Und so hoffe er denn, daß der Verein stets getragen werden wird von der Begeisterung für das Recht, und daß er eifrig arbeiten wird, um das Ideal des Rechts möglichst zu erreichen. Dann werde er Einfluß und Macht gewinnen und ein starkes Bollwerk sein gegen Unrecht und Unwahrscheinlichkeit. Im Uebrigen sprachen sämtliche Redner im Allgemeinen ihre Zustimmung zu den Tendenzen des Vereins aus. Die circulirenden Listen zum Beitritt füllten sich bald mit zahlreichen Namen.

Vermischtes.

* (Der Congreß des deutschen Reiterbundes), der in Hamburg tagte, war von Vertretern von 68 Bezirksvereinen besucht. Die Verhandlungen betrafen vorzugsweise die Organisation des Bundes. Die Zahl der Mitglieder beträgt etwa 3500, von denen im verfloßenen Jahre 20,449 Mk. Beiträge gezahlt wurden.

* (Zum Freiburger Eisenbahn-Unfall.) Wie ein Freiburger Blatt mittheilt, ist wegen des Hugieter Eisenbahn-Unfalles gegen den Bahnamts-Vorstand und den Zugführer eine Untersuchung eingeleitet worden.

— (Gruben-Unfall.) In Dortmund fand ein Gruben-Unfall durch schlagende Wetter auf der „Colonia“ (Mansfelder Bergbau) bei Langendreer statt. Wahrscheinlich sind 18 Mann verletzt und ein Mann todt.

— (Erdbeben.) In St. Louis und in Theilen von Illinois und Indiana (Amerika) haben Erderschütterungen stattgefunden.

* (Explosion.) In Kairo explodirte ein abgehender Munitionszug. 30 Personen sind getödtet. Der Bahnhof brannte nieder. Man glaubt, die Explosion sei durch die große Hitze herbeigeführt, die 106 Grad Fahrenheit erreichte, und sei durch das eiserne Dach des Bahnhofes veranlaßt worden.

— (Ursprung des Wortes Saalbaderei.) In Jena vor dem Saalthore lebte um das Jahr 1620 ein Bader, Hans Granich, allgemein bekannt unter dem Namen „Saalbader“. Es war derselbe ein lustiger Kauz, der durch brollige Einfälle, Woffen und Späße seine Kunden beim Barisurken, Schröpfen u. dgl. Weise unterhielt. Ungemein redselig sprach er im bunten Wirrwarr Alles durcheinander, was ihm einfiel oder unterhaltend dünkte. Daher ein solches Geschwätz Saalbaderei und ein derartiger Schwärmer Saalbader.

— (Mittel gegen Harzfluß der Steinobstbäume.) Der Landwirth F. L. Ding in Döschitten bei Al-Breisach empfiehlt in der „Ztg. für Wein-, Obst- und Gartenbau“ als Ackerer Mittel gegen Harz- und Gummifluß der Kirschen- und Aprikosenbäume neben einem längeren Schnitt die Verwendung von scharfem Essig. Wenn durch einen warmen Regen das Harz aufgeweicht ist, düstet er dasselbe mittelst einer in scharfen Essig getauchten Zahnbürste sauber ab, was sehr leicht geht; nach einer Stunde wird das Verfahren wiederholt und die Bäume sind von dem Uebel befreit. Hauptsache bleibt, daß die Spalten, in welche sich die Absonderungen ergießen, vollständig mit Essig gereinigt werden.

— (Früher Winter.) Aus dem Vortage wird der „Ringer Tagespost“ geschrieben: „So eilig als in diesem Jahre hatte es die rauhe Jahreszeit noch nie, um mit aller Strenge über das Land hereinzubrechen. Sonst erlangt, wie die Jagd und Forstwärter versichern, das Wild erst Ende October die Winterbede; heuer werden Rehe erlegt, die jetzt schon mit dem dichten, wärmenden Winterhaare besetzt sind. Selbst die Pferde haaren schon aus und alle Welt, mit Ausnahme der Holz- und Kohlenhändler, bedauert, daß nach dem im Regen erlittenen Sommer nun auch die erlagverheißende Herbstzeit in Eis und Schnee eingelagert werden soll. Ganz besonders ist es der Bahn- und Schiffsverkehr, der dieses Jahr unter der Ungunst der Verhältnisse leidet, denn nach der Hochfluth von Touristen und Vergnügungszugenden, die vom Juli bis Mitte September im Salzammergute und im salzburgischen Hochlande dauern anhielt, kam jetzt noch immer eine bestimmte Menge „kleiner Leute“, nämlich: Angestellte mit kurzem Urlaub und beschreibenen Mitteln, Fußwanderer und Soldate, welche die Hotelpreise während der Haute-Saison nicht gut vertragen können. Heuer sind die „kleinen Leute“, sehr diskutirt und unbefriedigt, früher als jemals forgezogen, und der Nachschub ist leider fast gänzlich ausgeblieben.“

— (Noch etwas Kältes.) Aus jüngst veröffentlichten Beobachtungen eines englischen Gelehrten geht hervor, daß der kälteste Ort auf der Erde Berchpanski in Sibirien ist. Bisher hatte man Jakutsk dafür gehalten, aber in Berchpanski ist die Temperatur eine viel tiefere. Am kältesten Orte beträgt die mittlere Monats-Temperatur im Januar -45°, im Februar -49° und im März -38° Celsius. Die größte Kälte beobachtete man daselbst am 31. December 1871; an diesem Tage fiel das Thermometer auf 63° unter Null.

— (Nur nicht langweilig!) „Angelagter, in der Voruntersuchung haben Sie ganz etwas Anderes ausgesagt!“ — „Stimmt! Aber ich sage überhaupt nie was zweimal, der wäre ja langweilig!“

* (Schiff-Nachrichten.) Die Dampfer „Münchberg“ von Bremen am 27. September, „Pennland“ von Antwerpen am 28. September in New-York angekommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in der I. Abtheilung für 1882 unter No. 4984) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der redactionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u. c.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „**Wiesbadener Tagblatt**“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „**Wiesbadener Tagblatt**“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	M. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	— 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger	20 %,
7maliger und öfterer	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Pettizeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Bestere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr M. 10 pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „**Wiesbadener Tagblatt**“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. October 1882 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Musikalischer Club.

Heute Samstag Abends präcis 8½ Uhr:

Generalversammlung

im Vereinslocale „Saalbau Schirmer“.

Der Vorstand.

Von meiner fünfwöchentlichen, auswärtigen Cur zurück-
gekehrt, empfehle ich wieder im An- und Verkauf
von Villen, Häusern, Güter-Pachtungen u.

37 J. Imand, Immobilien-Geschäft, Weillstraße 2.

Toilette-Abfall-Seife

per Pfund

50 Pf.,

Glycerin-Abfall-Seife

per Pfund

75 Pf.

in ganz vorzüglicher Qualität vorräthig bei

6377

M. Wernekinck,

Webergasse 30.

Kleiderschränke, Bettstellen mit Spungrahmen, Kom-
moden, Sopha, Consolen, Tische, Stühle, 1 Schneidertisch
mit Bügelbrett, 1 Laden-Einrichtung, Theke, Glaschrank,
Reale, Plattofen, sowie verschiedene Haus- und Küchengeräthe
sind Abreise halber zu verkaufen Ellenbogengasse 9 im
Bürstenladen. 8473

Polizei-Verordnung.

Mit Bezug auf den §. 1 der Polizei-Verordnung vom 18. October 1881, betr. die Feste der Sonn- und Festtage, nach welchem an den Sonn- und den im §. 11 zc. Verordnung genannten Festtagen das Auf- und Abbladen der Frachtfuhrwerke auf öffentlichen Straßen und Plätzen zc. untersagt ist, sowie mit Bezug auf §. 7 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 wird auf Grund der §§. 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung nach Berathung mit dem Gemeinde-Vorstande für den Polizei-Bezirk der Stadt Wiesbaden verordnet, was folgt:

§. 1. Behufs des Umzugs dürfen dazu bestimmte bespannte und ausgespannte Fuhrwerke an den ersten drei Tagen der Monate Januar, April, Juli und October auch ohne besondere polizeiliche Erlaubniß vor allen Häusern und in allen Straßen, mit Ausnahme der Metzger- und Ellenbogengasse, längere Zeit halten. Für die Metzger- und Ellenbogengasse ist zur Regelung des Verkehrs stets eine besondere Erlaubniß bei dem Polizei-Revier-Vorstande einzuholen.

§. 2. Fällt auf einen der obengenannten Tage ein Sonn- oder Festtag, an welchem es nicht gestattet ist, Fuhrwerke längere Zeit auf der Straße stehen zu lassen und auf- und abzuladen, so hat alsdann die Erleichterung der Bestimmung des §. 1 auch für den vierten Tag des betreffenden Monats Geltung und es wird dieser als Umzugstag betrachtet.

§. 3. Uebertretungen dieser Verordnung werden mit Geldbuße bis zu 9 Mark, im Unvermögensfalle mit 1 Tage Haft bestraft.

Wiesbaden, den 27. September 1882. Der Königl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Anforderung.

Versicherung der Gebäude gegen
Feuerschaden betreffend.

Die hiesigen Gebäudebesitzer werden hierdurch ersucht, Anmeldungen wegen Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Gebäude-Versicherungen für das Jahr 1883 in dem Rathhause Marktstraße 16, Zimmer No. 3, bis zum 31. October d. J. machen zu wollen.

Wiesbaden, 15. September 1882. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Samstag den 30. I. Okt. Vormittags 10 Uhr werden in dem städtischen Bauhause, Marktstraße 5, zwei Laste conficirtes Dürholz gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 28. Sept. 1882. Die Bürgermeisterei.

Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung von 4 Winter-Heberröcken, 15 Zivree-Heberröcken und 6 Hosen für Bedienstete des Curhauses soll im Submissionswege vergeben werden.

Lieferungs-Termin: 20. October 1882. Offerten mit der Aufschrift: Submission auf „Dienstkleider“ sind bis Montag den 2. October cr. Vormittags 10 Uhr unter Beifügung von Stoffaufstern bei der unterzeichneten Direction verschlossen einzureichen. — Die Bedingungen können auf dem Bureau im Curhause, links vom Portale, eingesehen werden.

Wiesbaden, den 24. September 1882.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Direction bringt hiermit zur Kenntniß, daß die Morgenmusik am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße am Samstag den 30. September für diese Saison zum letzten Male stattfinden werden. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bullen-Versteigerung.

Montag den 2. October c. Nachmittags 5 Uhr wird auf der hiesigen Bürgermeisterei ein noch sehr junger, gut genährter Gemeindegullen öffentlich meistbietend versteigert.

Bierstadt, den 26. September 1882. Der Bürgermeister.
Seulberger.

Honigkuchen, Nachener Brinten, Nürnberger Lebkuchen immer frisch zu haben
Schillerplatz 3, Thoreinfahrt, Hinterhaus. 8331

Hellmundstraße 9.

Hochfeine Griesraffinade bei 10 Pfd. per Pfd. 44 Pf.
Stampf-Meliss " 10 " " 42 "
" " " " " " "
Sämmtliche Zuckerforten billigt.

8392

J. C. Bürgener.



Fisch-Handlung

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt:

Empfehle in frischer Sendung ächten Rheinsalm, Turbot, Soles, Zander, lebende Rheinhechte, Karpfen, Aale, Bresam, Backfische, soeben eingetroffene Egmonder Schellfische.

8519

Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

LUF AH,

schöne Waare, empfiehlt

8502

H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

Prima Tapezirerstärke per Pfd. 23 Pf.,
bei Mehrabnahme billiger,

6901

Prima Tapezirerleim,
Prima Reisstärke per Pfd. 35 Pf.,
bei 5 Pfd. à 30 Pf.,

empfehlen

Gustav v. Jan, Michelsberg 22.

Fußbodenlache und Oelfarben,

schnell trocknend, in allen Nüancen zum Anstrich fertig.
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

8323

Die echte französische Wiche

ist zu haben Metzgergasse 20. (Nummer genau zu beachten!)

7331

Verziehungs halber

sind Zusammenlege-Betten, Polster-Möbel mit
Bett-Einrichtungen billig zu verkaufen Neugasse 16, I.

Notizen.

Heute Samstag den 30. September, Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung eines Pferdes, eines Pferdegeschirres und einer Federrolle,
in dem Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von Glascherben, Knochen, Lumpen, altem Papier und
altem Eisen, auf dem Rehrichlagerplatz hinter der Gasfabrik. (S. Tabl. 227.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung von Äpfeln, in dem Auctionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Kartoffeln aus der Mark Brandenburg.

Unterzeichneter liefert gesunde, wohlgeschmeckende Speisekartoffeln aus obigem Lande bei vorheriger Anmeldung einstuweilen noch à 7 Mk. 50 Pfg. per 100 Kilo loco hiesiger Bahnstation. Anmeldungen auch bei Herrn L. Rettenmayer, woselbst Proben zur Ansicht stehen. Ueberbringen in das Haus gegen mäßige Vergütung.

Peter Siegrist,

8242

von October an Helenenstraße 17, 1 Tr.

Zwei durchaus perfekte Confectionistinnen empfehlen sich im Aufertigen der einfachsten bis elegantesten Damen-Garderobe, bei prompter und schneller Bedienung Gutes Sihen garantirt. Näheres Faulbrunnenstraße 3 I. Etage rechts.

Ein noch neues Vorfenster und ein Cremitageofen

verkauft bei A. Herrmann, Emserstraße 4.

Ein starker Ziegenbock ohne Hörner steht zur Verfügung
Schiersteiner- resp. Walluferweg im Gartenhaus.

Zum **Abschluss von Reise-Unfall-Versicherungen** empfiehlt sich **W. Halberstadt**, Hellmündstraße 21a. 2305

Herrenkleider werden repariert und chemisch gereinigt, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 108
W. Hack, Hämmergasse 9.

Hochlegante Kinderwagen (Korb- und Kastenwagen) auf Lager bei **Aug. Hassler**, Langgasse 48. 91

Militärkleider zu verkaufen. Näh. Exped. 8443

Unterricht.

Ich beabsichtige, meinem etwa 7 Jahre alten Sohn vom October ab Privat-Unterricht von einem tüchtigen Lehrer ertheilen zu lassen. Die Betheiligung von zwei oder drei gleichalterigen Knaben an dem Unterrichte wäre erwünscht. Näh. Expedition. 8055

Zu dem Unterricht eines Jungen von 7 Jahren werden einige andere Jungen oder Mädchen zur Theilnahme in der Bartstraße gesucht. Gef. Offerten unter M. K. 21 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8362

Eine **Pariserin**, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. **französ.** Unterricht, Convers., Corresp., Literatur Taunusstr. 30. Mittwochs u. Samstags Cursus für Kinder. 5753

Leçons particulières de Français et d'Anglais. Teaches English persons **German.** Viele Jahre Privatlehrer in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. Langgasse 8, erster Stock. 7399

Unterricht in der italienischen Sprache ertheilt gründlich ein geprüfter Lehrer (Italiener). Näheres in der Buchhandlung der Herren **Feller & Gecks**. 6280

Eine junge **Engländerin**, auch der französischen Sprache mächtig, wünscht Erwachsenen oder Kindern in deren Wohnung Unterricht zu ertheilen oder sich sonst mit denselben zu beschäftigen. Gef. Offerten unter K. M. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8361

Abend-Curse. Franz. und Engl., Gram., Convers. u. kaufm. Correspondenz. Gründl. Unterricht. Son. pro Mon. 5 Mt. **Quirin Brück**, Webergasse 44, II. 8400

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **Kleidermacherin** sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Louisenplatz 3, II. 8578

Ein Mädchen, im Maschinen-Nähen, sowie im Ausbessern von Wäsche und Kleidern geübt, wünscht noch einige Tage zu belegen. Näh. Heleneustraße 8, 2 Treppen hoch. 8364

Monatstelle sucht eine gut empfohlene Frau ohne Kinder. Näheres Neugasse 2, ebener Erde. 8466

Zwei Mädchen, die bürgerl. kochen können u. alle häusl. Arb. verr., suchen Stellen. **N. Webergasse 45, 1 Tr.** 8552

Eine **Kindergärtnerin** gesethten Alters, welche auch Unterricht in Musik und in den Elementarfächern zu geben versteht, sucht als solche Stellung in einer Familie, am liebsten zu größeren Kindern, nach auswärts oder auch hier. Offerten wolle man unter Chiffre **A. Z. 200** in der Exped. d. Bl. niederlegen. 8583

Ein Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann, sucht Stelle in einer kleinen Haushaltung. Näh. Friedrichstraße 27 im Kaffee-Geschäft. 8565

Ein Mädchen, in der bürgerlichen Küche und Hausarbeit erfahren, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. bei **Wilh. Prieger**, Grabenstraße 14. 8853

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, wünscht Stelle. Näh. Friedrichstraße 10, Strh. 8590

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, sowie 5jährige Zeugnisse besitzt, sucht sofort Stelle. Näh. Schulgasse 9, 2 Stiegen links. 8570

Ein gebildetes Mädchen wünscht Stelle bei einer älteren Dame zur Führung des Haushaltes oder zu Kindern. Näh. im evangelischen Vereinshaus, Blatterstraße. 8587

Eine **perfekte Köchin** sucht Stellung zum 1. October in einem guten Hause. Näheres Rheinstraße 24, II, von 10 bis 1 Uhr. 8589

Ein **Kunstgärtner**, 28 Jahre alt, der gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle, am liebsten bei einer Herrschaft; derselbe würde auch Hausarbeit und Ausgänge besorgen. Näh. in der Expedition d. Bl. 8575

Personen, die gesucht werden:

Ein braves Mädchen kann das Zuschneiden und Kleidermachen gründlich erlernen Geisbergstraße 14, 1. Etage. 8315

Dauernde Stelle!

Gesucht eine gebildete, brave Person, welche die Pflege und Erziehung zweier Kinder, drei und zwei Jahre alt, selbstständig übernehmen kann. Beste Zeugnisse aus ähnlicher Stellung erforderlich. Eintritt Ende October. Anmeldung brieflich an Frau Bädigen, „Hotel Adler“, Wiesbaden. 8429

Gesucht

ein anständiges, einfaches, älteres Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet. Näh. Expedition. 8145

Ein Mädchen gesucht. **N. Marktstr. 12** im Bäckerladen. 8343

Ein braves, tüchtiges Zimmermädchen gesucht Wilhelmstraße 30. 8380

Ein Zimmermädchen, welches bügeln und nähen kann, wird auf Mitte October gesucht Langgasse 46. 8375

Gesucht 8—10 Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können, tüchtige Kellnerinnen und Mädchen für nur häusliche Arbeiten durch **Fr. Schug**, Webergasse 45. 8426

Ein reinliches Mädchen vom Lande wird gesucht Langgasse 5 im mittleren Laden. 8498

Ein **zuverlässiges, gut empfohlenes Mädchen**, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird für die Wintermonate auf Anfang October von zwei Damen gesucht. Näh. Emserstraße 71, Parterre. 8507

Zur Führung einer Haushaltung bei einem Handwerksmann eine ältere Person gesucht durch Frau **Ebert**, Hochstraße 4. 8167

Eine perfekte Restaurations-Köchin gegen hohen Lohn zum 1. October gesucht. Näh. Exped. 6783

Ein braves, reinliches Mädchen wird gesucht Müllerstraße 2, 2 Treppen hoch. 8559

Ein gut empfohlenes, anständiges Mädchen gesethten Alters, welches kochen, bügeln und Zimmer reinigen, sowie etwas serviren kann, wird sofort nach **St. Goarshausen** gesucht. Unter Lohn und anständige Behandlung. Näheres zu erfragen im Hause des Herrn **Leysiesser** daselbst oder in der Expedition d. Bl. 8449

Ein **Wochen Schneider** gesucht Bleichstraße 31. 8336

Lehrling.

In ein **Tuchgeschäft** wird ein Lehrling gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6533

Ein lediger, gutempfohlener Gärtner, der auch in sonstigen vorkommenden Arbeiten erfahren ist, wird gesucht bei

Stöppler, Balkmühlstraße 11. 8477

Ein sauberer, junger **Hausknecht** mit guten Zeugnissen wird in das „Hotel Belle vue“ in Biebrich auf sofort und auf Sonntag den 1. Oct. zwei **Aushilfskellner** gesucht. 8567

Ein junger **Hausbursche** gesucht im „Weißen Lamm“, am Markt. 8574

Tüchtige Maurer gesucht Weiskstraße 6. 8586

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine kleine Wohnung von drei Zimmern und Küche hinter Glasabschluß in einem der neueren Stadttheile von einem jungen Ehepaare auf 1. October gesucht. Offerten mit Preisangabe sind abzugeben Bau Bureau Heleneustraße 3 dahier. 7951

Kleines Landhaus

mit 5-6 Zimmern und Gärten zum Alleinbewohnen zu miethen oder zu kaufen gesucht, möglichst nahe dem Rheinufer zwischen Biebrich und Geisenheim. Offerten mit Preisangabe unter C. R. 1 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8458

Ein möbliertes Zimmer, Parterre oder 1. Etage, in der Nähe der Promenade, wird von einem älteren Herrn mit Beköstigung und Familienanschluß gesucht. Adressen mit Preisangabe unter G. V. 4 in der Expedition d. Bl. erbeten. 8556

Ein Keller für 20-25 Stück Wein auf sofort zu miethen gesucht. Näheres Expedition. 8280

Eine Remise für zwei Wagen zu miethen gesucht. Offerten unter E. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 8553

Angebote:

Adlerstraße 24, 1 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 8365
 Adolphsallee 9 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Wohnung selbst. 8366

Bahnhofstraße 10, Bel-Etage, Salon mit Balkon und 4 große Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Louisenstraße 20, 1 St. Anzusehen v. 10-12 Uhr. 5315

Bleichstraße 8 ist ein großes, möbliertes Parterre-Zimmer sofort zu vermieten. 7677

Blumenstraße 11 möbl. Zimmer (auch einzeln) zu verm. 7695

Dohmeierstraße 28 im 2. Hause, 1 Treppe hoch, ist eine Wohnung von 3 Räumen per 1. April zu vermieten. Näh. im Comptoir Roepke. 8585

Emserstraße 25 ein heizbares Zimmer zu vermieten. 8521

Geisbergstraße 4, Bel-Etage, sind 6 möblierte Zimmer mit Küche u. s. w. zusammen oder getheilt zu vermieten. 8371

Geisbergstraße 8, 2. Etage, zwei fein möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 7220

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm. 8563

Hellmundstraße 1 freundl. möbl. Zimmer zu verm. 8316

Hellmundstraße 19, 1 Tr. 1., 1 möbl. Zimmer zu verm. 8259

Kirchgasse 22, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 8022

Kirchgasse 32 ist auf 1. Januar der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, zu vermieten. 8484

Louisenstraße 16 sind 2 möblierte Mansarden zu verm. 8081

Mainzerstraße 6, Gartenhaus (Bel-Etage), möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 8377

Michelsberg 20, Vorderhaus, ist ein Zimmer mit Küche auf 1. October zu vermieten. 7621

Schulberg 6, II., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7621

Sonnenbergerstrasse 20,

am Kurhaus, herrschaftl. möbl. Wohnung von 7 resp. 10 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 7580

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Familienwohnungen. — Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 7893

Tannusstraße 23, Bel-Etage, eine möbl. Wohnung (Sonnen-
 seite, Porzellanofen), auf Wunsch mit Küche zu verm. 8032

Webergasse 4 (am Theaterplatz) sind in der 2. Etage zwei möbl. Zimmer z. Winter zu verm. 6312
 Wellritzestraße 7, 1 Stiege, schön möbl. Zimmer, auf Wunsch auch mit 2 Betten, mit oder ohne Pension zu verm. 7384
 Wellritzestraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 5918

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4,

sind möblierte Zimmer mit Pension, sowie möblierte Familien-
 wohnungen für den Winter zu vermieten. 7036

Möblierte Parterre-Zimmer mit oder ohne Küche
 Adelsstraße 16. 5403

In großes, möbliertes Zimmer mit freundlicher Aussicht sofort zu vermieten Wellritzestraße 42, 1. Etage. 7148

Ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten Rhein-
 straße 43, Parterre. 7323

Eine herrschaftl. möblierte Parterre-Wohnung
 von 6, auch 10 Zimmern etc. am Curhaus
 ist Reise halber zu verm. Näh. Exped. 7815

Ein möbliertes Zimmer ist mit guter, bürgerlicher Kost billig zu vermieten. Näh. Röderstraße 29, Parterre. 5836

Ein anständiger Herr kann ein freundlich möbliertes Zimmer
 billig erhalten in der Nähe der unteren Webergasse. Näh.
 in der Expedition d. Bl. 8327

Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension und Garten-
 benutzung billig zu verm. Mainzerstraße 46, Bel-Etage. 5501

Möbl. Zimmer zu verm. Oranienstraße 25, 5th, Part. 8436

In einer reizend gelegenen Villa sind für die Wintermonate
 elegant möblierte Zimmer zu vermieten, wenn verlangt,
 auch Küche. Näh. Exped. 8463

Zu vermieten ein schönes, sehr großes Zimmer ohne Möbel
 in gebildeter Familie. Auf Wunsch Pension und Bedienung.
 Näheres Expedition. 8463

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Häfnergasse 17. 8479

Ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. Bleichstr. 9, Str. r. 8510

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Moritzstraße 7 im
 Seitenbau, rechts 1 St. 8476

Ein möbliertes Zimmer auf 1. October zu vermieten Stein-
 gasse 3, eine Stiege hoch rechts. 8020

Schön möblierte Winter-Wohnungen zu vermieten
 Spiegelgasse 4 bei H. Wenz, Conditior. 8254

Eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern,
 Küche, Keller etc., ist an eine ruhige Familie
 zu vermieten. Näh. H. Burgstraße 2. 6804

Zwei unmöblierte Parterrezimmer zu vermieten. Näh. Hermann-
 straße 12 im Laden. 7226

Ein schönes, großes Zimmer (Bel-Etage) mit oder ohne Möbel
 sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 51

Ein freundliches, großes, gut möbliertes Zimmer ist an einen
 Herrn oder auch an zwei anständige, hiesige Lehranstalten
 besuchende junge Leute, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten
 Schwalbacherstraße 29, Vorderhaus, Part. 8081

Eine elegante 2. Etage von 4-6 Zimmern mit
 Küche und Zubehör in hochfeiner Lage und nächster
 Nähe des Curhauses ist sofort unmöbliert zu vermieten.
 Näheres durch die Herren Schmittus & Specht, Wilhelm-
 straße 40. 8115

Ein freundliches Parterre-Zimmer mit oder ohne Möbel zu
 vermieten. Näh. Exped. 8378

Möblierte Zimmer Müllerstraße 2. 8560

Möbl. Zimmer billig zu vermieten Emserstraße 15 im
 Hinterhaus, Parterre. 8556

Schönes, möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn oder
 eine Dame für 24 M. zu verm. Weißstraße 9, Part. 8581

Ein Laden mit auch ohne Wohnung auf 1. October zu ver-
 mieten Ellenbogengasse 9 im Büstenladen. 8011

Röderstraße 3 ist die Metzgerei auf später zu vermieten
 Näh. bei Friedr. Groll. 8261

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 6, Kleibergergeschäft. 8271



Für Knaben!



7084

Alle Neuheiten
fertiger

Knaben-Anzüge und Paletots,

für jedes Alter passend,

vom

einfachsten bis zum hochelegantesten
Genre

in reichster Auswahl zu billigen, festen Preisen
vorrätig bei

Jean Martin,

47 Langgasse 47.

Auswahl-Sendungen
stehen franco zu Diensten.



Die Weinhandlung von Carl Schmidt & Cie.

gr. Burgstraße 2 — Ecke der Wilhelmstraße — und Emserstraße 69,

verkauft nur amtlich analysirte und Domänenweine.

6575

Geschäfts-Verlegung und Eröffnung.

Meiner werthen Kundschaft und verehrten Nachbarschaft diene zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von **Friedrichstraße No. 28** in mein Haus

41 Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße, verlegt und mit dem Heutigen dort ein

Colonialwaaren-, Delicateffen- und Landesproducten-Geschäft

eröffnet habe. Bei langjähriger Thätigkeit in obiger Branche wird es mir hoffentlich gelingen, mir bald das volle Vertrauen meiner geehrten Abnehmer zu erwerben, zumal es mein Prinzip sein wird, bei civilen Preisen nur beste Waaren zu liefern.

Hochachtung

P. Freihen.

8318

Scheiben-Honig

8501

und

prima körnigen Honig

empfeht

H. Viehöver, Marktstraße 23.

Das von vielen Herrschaften so oft verlangte **grobe Roggenbrod** ist nach wie vor nur bei mir zu haben.
13792 Bäder Nagel, Friedrichstraße 9.

Becker'sche Musikschule

und Klavierlehrer- und Lehrerinnen-Seminar.

Akademische Lehranstalt für **Klavierspiel** (von der Elementarstufe bis zur Virtuosität), **Solo- und Chorgesang, Violinspiel, Theorie und Composition.** — Classen zu specieller Ausbildung von Lehrern und Lehrerinnen.

Montag den 2. October: Neuer Cursus.

Anmeldungen neuer Schüler resp. Aufnahme-Prüfung Vormittags von 11—1 Uhr in der Anstalt **Friedrichstrasse 22, I.**

8467

H. & S. Becker.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie geehrten Nachbarschaft und Gönnern zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von Bahnhofstraße 8 nach **Rheinstraße 13** verlegt habe. Meine Wohnung befindet sich **Rheinstraße 7.**
8525

Wilh. Jung, Schreiner.

Gesucht

gegen freie Wohnung ein unverheiratheter Beamte zur Verwaltung eines Hauses. Näheres bei Architect Euler, Friedrichstraße 38. 8438

Ein Knabe von zwei Jahren wird in freundliche Pflege zu geben gesucht. Schriftliche Offerten an Aug. Kunz, Bleichstraße 19, abzugeben. 8554

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich im Anfertigen eleganter wie einfacher Damen- und Kinder-Garderoben bei schneller Bedienung und reellen Preisen. Näheres Steingasse No. 13, eine Stiege links. 8437

Vorzügliche Gartenerde, sowie Lehm

kann noch fortwährend unentgeltlich am Schulweg abgeholt werden. Für Graben und Aufladen werden Beute gestellt. 7779

Ein Trakehner Rappe (Wallach), 6 Jahre alt, flotter Gänger, 1 sp. eingef. und auch zuger., ist nebst 2 Einsp.-Wagen zu verkaufen. Näh. bei R., Bahnhofstr. 16, Wiesbaden. 7414

Ein ausgestopfter Auerhahn und mehrere kleinere Vögel Bezugs halber zu verkaufen Bellrichstraße 8, I. 8496

Schwalbacherstraße 4 ist ein neuer, geschliffener Säulen ummauerthalber zu verkaufen. 8512

Ein Krantfränder und eine Waschbütte billig zu verkaufen Helenenstraße 8, Parterre. 8338

Immobilien, Capitalien etc.

Villa im Nerothal, neu erbaut, comfortable eingerichtet, 12 Zimmer, Gas- und Wasserleitung, Bier- und Gemüsegarten, zu verkaufen. Näh. Exped. 2759

Eine kleine Villa mit großer Veranda zum Alleinbewohnen, in freier, gesunder, ruhiger und an schattiger Promenade gelegenen Lage, mit Wasser- und Gasleitung nebst großem Garten, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herrn Wilh. Bimmermann, Adolphsallee 17. 6822

In schöner Lage, von Gärten umgeben, Haus mit zwei Wohnungen zu verkaufen. Off. V. S. Exped. 8088

Einige Landhäuser in besten Lagen mit älteren, größeren Gartenanlagen sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 5524

Villa in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 7462

Verkauf oder Verpachtung.

Ein großes Wirthschafts-Gebäude mit Saal für Tanzmusik und allem erforderlichen Zubehör ist Familien-Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, event. auch an einen cautionsfähigen Mann zu vermieten. Offerten unter R. M. No. 500 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 149

Eine gute Mehlerei ist abzutreten. Näh. Exped. 7550

Auf 56,000 Mark Brandversicherungs-Lage werden auf erste Hypothek 24,000 Mk. gegen 5% Zinsen gesucht. Näheres Expedition. 8542

2000 Mark auf 1. prima Hypothek (Grundstücke in hiesiger Stadt) sofort gesucht. Näh. Hellmundstr. 29a im Laden. 8080

30—35,000 Mark gegen gute erste Hypothek auf den 1. October zum Ausleihen bereit. Näh. durch C. Wolff, Beilstraße 5. 5826

11,500 Mark gegen gute Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6925

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 28. September.

Geboren: Am 20. Sept., dem Mehger und Wirth Heinrich Ronzel. — Am 23. Sept., dem Königl. Gymnasiallehrer Wilhelm Schlaadt. — Am 26. Sept., dem Herrnschneidergehilfen Karl Walter e. S. —

Am 28. Sept., dem Rittlicher Richard Holstein e. S. N. Johannes Peter. — Am 25. Sept., dem Kaiserl. Russ. Hof-Stallmeister Baron Alexander v. Lettenborn e. L. N. Theresle.

Aufgehoben: Der Schirmmacher Friedrich Max Paul von Röhler im Königreich Sachsen, wohnh. dahier, und Elisabeth Reinhardt von Burghaus, Kreises Hünfeld, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 26. Sept., der am 26. Sept. geb. S. (ohne Vorname) des Herrnschneidergehilfen Karl Walter, alt 1/2 Stunde. — Am 27. Sept., der unverheh. Schlossergehilfe Anton Blas zu Clarenthal, alt 74 J. 7 M. 9 T. Königl. Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag den 1. October. 17. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Casar. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohly. Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler. Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Biemendorf. In Clarenthal Vormittags 9 1/2 Uhr: Gottesdienst (Erntedankfest). Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Conf.-Rath Ohly.

Ratholische Nothkirche, Friedrichstraße 22.

18. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre. Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr. Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 1/2 Uhr sind Schulmessen. Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Ratholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 1. October Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt. Mittwoch den 4. October Vormittags 8 Uhr: Trauergottesdienst für den verstorbenen Appellationsgerichts-Rath a. D. Karl Musfel. Herr Pfarrer Hülfart.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag den 1. October Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Prediger Scheve.

Deutschratholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 1. October Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Rathhaus-Saale. Herr Prediger Voigt von Offenbach. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Nachmittags 10 1/2 Uhr (kleine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Seventeenth Sunday after Trinity. Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 3. 30. Wednesday. Matins and Litany at 11. Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4. 30 to 5 on Friday.

Evangel. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr im Saale des evangelischen Vereinshauses, Blatterstraße 1a. — Abend-Andacht: Sonntag Abends 8 Uhr. — Bibelstunden: Donnerstag Abends 8 Uhr.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Samstag: Prolog. „Jessonda“. Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Mochbrunnen. Concert Morgens 7 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2—6 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11—1 und 2—4 Uhr geöffnet.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstraße 9). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Kais. Post (Rheinstraße 9, Schützenhofstraße 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt). Castellam im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstraße). Küster wohnt nebenan. Katholische Nothkirche, Friedrichstraße 22. Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellam wohnt nebenan.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. September 1882.)

Adler:

Schiff, Berlin.
Bredenbrücker, Kfm., München.
Sello, Kfm., Berlin.
Hafels, Kfm., Crefeld.
Loefer, Fabrikb. m. Fm., Berlin.
Eudres, Kfm., Köln.
Viehmeier, Kfm., Köln.
Mühlich, Kfm., Schneeberg.

Alteesaal:

Ossipoff, Fr. Rent., Petersburg.

Hotel Bloch:

v. Monts, Graf, General m. Fr.,
Dresden.
Abraham, m. Fam., Danzig.

Cölntischer Hof:

v. Rochow, Prem.-Lt., Hannover.
Grossmann, Lieut., Colmar.

Hotel Daseh:

v. Lilier, Fr. Baron m. S., Kiel.

Engel:

Teichmann, Hptm., Riesa.
Pattberg, Saarbrücken.

Einkorn:

Rödinghof, Kfm., Mannheim.
Freund, Kfm., Frankfurt.
Weber, Kfm., Frankfurt.
Foreht, Kfm., Bielefeld.
Schroer, Kfm., Elberfeld.
Goldenberg, Frl., Elberfeld.
Dieckamp, Fr., Elberfeld.
Schniewind, Kfm., Gräfrath.
Kern, Kfm., Mainz.
Christ, Pfarrer m. Fm., Löhndeburg.
Rusche, Kfm., Magdeburg.
Hasselman, Beamter m. Fr.,
Brandenburg.

Eisenbahn-Hotel:

Ernst, Feldwebel, Berlin.
Lüdecke, Rent., Schweiz.
Artes, Kfm., Salzingen.
Scholtz, Kfm., Breslau.
Titowitsch, Dr., Radesheim.
Kruze, Lieut., Biebrich.
Pastini, Fabrikb., Ludwigshütte.

Europäischer Hof:

Raetcke, m. Fam., Hamburg.
v. Voorthuysen, Rotterdam.

Grüner Wald:

Mulberger, Kfm., Erbach.
Schirmer, Kfm., Barmen.
v. Stutterheim, Gr.-Waldeck.

Hotel „Zum Mah“:

Merz, Idstein.
Müller, Kfm. m. Fr., Frankfurt.

Vier Jahreszeiten:

Ladenburg, Frl., Mannheim.
Landau, General-Consul, Berlin.
Thorade, Oldenburg.

Goldenes Kreuz:

Lotz, Bahn.-Insp., Lauterbach.
Ulrich, Frl., Hadamar.

Nassauer Hof:

Meier, Consul m. Fr., Bremen.
Steger, m. Fr., Frankfurt.
Walkoff, m. Fr., Aschersleben.
Bissingen, Graf m. Fr., Schramberg.
Jaccoud, Prof. m. Fr., Paris.
Martignone, Frl., Paris.
Georgi, Biebrich.
Watson, m. Sohn, Glasgow.
Heye, Bremen.

Villa Nassau:

Kopetzky, m. Fm. u. Bd., Berlin.
Wachter, m. Fr., Russland.
Mendel, m. Fr., Paris.

Pariser Hof:

v. Seidlitz, Hauptm., Hanau.
Heller, Frl., Frankfurt.

Alter Nonnenhof:

Schaff, Kfm., Berlin.
Büsgen, Kfm., Vallendar.
Lane, Prem.-Lieut., Hagenau.
v. Knapp, Schul-Dir. Dr., Wetzlar.
Richter, Secretär, Frankfurt.
Goebel, Kfm., Elberfeld.
Leopold, Kfm., Rüsselsheim.
Beinhauer, Cand. math., Marburg.
Bastian, Fr., Bacharach.

Hotel du Nord:

Schött, Rheydt.
Schött, Frl., Rheydt.
Ebert, Prem.-Lieut., Paderborn.
v. Albertoff, Kammerhr. m. Fr.,
Petersburg.

Rhein-Hotel:

Story, Rent., Dublin.
Steinhart, Mecklenburg.
v. Eysinga, Holland.
Ewerbeck, Aachen.
Niemann, Dr. m. Fr., Hannover.
Schwarz, Kfm., Köln.
Senst, m. Fr., Berlin.
Steinhauer, Fabrikb., Boppard.
Webber, m. Fr., St. Thomas.
Beilschmidt, Kfm., Düsseldorf.

Römerbad:

Weickert, m. Fr. u. Bed., Leipzig.
Döring, Frl., Leipzig.
Ceylon, m. Fr., Warschau.

Schützenhof:

Krämer, Hotelbes. m. Fr.,
Königswinter.
Felix, Kfm., Bordeaux.

Spiegel:

Bottentint, Fr. m. Tocht., Paris.

Stern:

Wolters, Rössig.
Whitney, Fr. Rent., Pittsburg.
Brooks, Fr. Rent., New-York.

Taunus-Hotel:

Suder, Kfm., Zürich.
Siordet, Consul m. Fr., Hamburg.
Wolff, Lehrer m. Fr., Kassel.
Leßba, Rent. m. Fr., Malmédy.
Wischer, Gen.-Maj. m. Fr., Dresden.
v. Rekowski, Hauptm., Berlin.
Löhner, Kfm., Arnberg.
v. Heinrich, Hauptm., Strassburg.

Hotel Victoria:

Robins, Rent. m. Schwest., London.
Hardcastle, Rent., Leeds.
Baule, Rent., Leeds.
Kirk, Rent., Leeds.
Caracciola, Hotelb. m. Fr., Remagen.
Biggs, Rent., London.
Chapman, Rent., Middlesbro.
Moore, Rent., Trodingham.
First, Rent., Sheffield.

Hotel Vogel:

Neuhaus, Kfm., Coblenz.
Walter, Frl., Freiburg.

Hotel Weiss:

Gasterding, Kfm., Magdeburg.
Sehelem, Köln.
Maier, Kfm., Offenburg.
Seligmann, Kfm., Köln.
Bing, Kfm. m. Fr. u. Schwägerin,
Kölzchenroda.
Freeick, Kfm. m. S., Posenburg.
v. Götz, Reg.-R. m. Fm., Frankfurt.
Kummer, Kfm., Hannover.
Reyntjens, Amsterdam.

In Privathäusern:

Schönlank, Berlin.
Villa Speranza:
v. Seaveirus, Fr. m. Bd., Dänemark.
Bithorn, Frl., Dänemark.
Grosse Burgstrasse 14:
Diels, Fabrikb. m. Bd., Verlbach.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1882. 28. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	745,8	747,4	747,9	747,08
Thermometer (Reaumur)	+7,8	+10,2	+8,0	+8,67
Dampfspannung (Bar. Lin.)	8,58	3,19	3,50	3,42
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90,5	66,0	87,0	81,17
Windrichtung u. Windstärke	S.W. Stille.	S.W. Stille.	S.W. Schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	fl. bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	1,5	—

Mittags und Abends Regen.

*) Die Barometer-Messungen sind auf 0° C. reduziert.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

6 30 7 41+ 8 30* 9 7+ 10 39+
11 40 12 45** 2 13+ 3 50+ 4 50**
5 5* 5 38+ 7 4 7 41+ 8 20**
9 9+ 10 18

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Mainz.
† Verbindung nach Ebern.

Ankunft in Wiesbaden:

7 42+ 8 2* 9 15+ 10 50 11 25+
12 22** 1 5+ 2 57 3 20** 4 11+
5 27+ 6 20** 7 1+ 8 40+ 10 10+
11 52+

* Nur von Biebrich. ** Nur von Mainz.
† Verbindung von Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

5 7 15 9* 10 32 11 2 37 3 48*
5 18 6 48 9 57*

* Nur bis Ridesheim.

Ankunft in Wiesbaden:

7 54* 9 20 10 55 11 54** 2 29 5 54
7 20* 7 55 9 25 10 34

* Nur von Ridesheim. ** Nur von Lorch

Sessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:

5 25 7 47 11 35 6 45

Ankunft in Wiesbaden:

7 19 9 44 12 34 4 36 8 44

Richtung Niedernhausen-Simburg.

Abfahrt von Niedernhausen:

6 11 8 36 11 58 3 51 7 33

Ankunft in Niedernhausen:

6 37 9 2 11 47 3 47 8

Richtung Frankfurt-Höchst-Simburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):

7 30 10 43 12 18* 2 35 4 48* 6 18
10 30**

Ankunft in Höchst:

7 23 9 48 12 34 4 33 8 47

Abfahrt von Höchst:

7 42 11 4 2 57 6 40 10 50**

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedern-

Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):

7 44 10 10 12 56 2 29* 4 55 5 52*
9

* Nur von Höchst.

Richtung Simburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Simburg:

5 25 7 50 10 35 2 35 6 52

Ankunft in Simburg:

7 15* 9 40 1 2 4 55 8 30

Nur von Niedernhausen.

Eilwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Jollhaus (Personen
auch nach Dahn und Beben); Abends 6 nach Schwalbach
und Beben.

Ankunft: Morgens 8³⁰ von Beben, Morgens 8³⁰ von Schwalbach;
Abends 4⁵⁰ von Jollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Fahrplan vom 1. October an.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7¹⁵, 9¹⁵ (Schnellfahrt: „Gumboldt“
und „Friede“), 10¹⁵ Uhr bis Köln; Mittags 12¹⁵ Uhr bis Coblenz;
Abends 5¹⁵ Uhr bis Bingen; Morgens 10¹⁵ und Mittags 1¹⁵ Uhr
bis Mannheim; Morgens 10¹⁵ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und
London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich
8¹⁵ Uhr Morgens. — Bilete und nähere Auskunft in Wiesbaden
auf dem Bureau bei W. Nickel, Langgasse 20. 7711

Frankfurter Course vom 28. September 1882.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168,20 bz.
Dufaten 9	London 20,455 bz.
20 Frsch.-Stücke 16	Paris 80,95—80,90 bz.
Sovereigns 20	Wien 171,50 bz.
Imperiales 16	Frankfurter Bank-Disconto 5 ¹ / ₂ %.
Dollars in Gold 4	Reichsbank-Disconto 5 ¹ / ₂ %.

Handwirthschaftliche Winke.

— (Nachreifen der Früchte.) Durch das Einschichten unreifer Früchte in Baumwolle hat man bereits glänzende Resultate erhalten. Ganz grüne und harte Aprikosen und Pflaumen auf diese Weise eingelegt, wurden 200 Stunden weit per Bahn versendet, noch acht Tage liegen gelassen, und kamen nach genauer Untersuchung so goldgelb zum Vorschein, daß es zum Verwundern war; dabei hat der herrliche Geschmack eher zugenommen. Auch Äpfel und Birnen lassen sich auf diese Weise, namentlich in kälteren Jahrgängen, sicher zur vollständigen Reife und Ausbildung bringen.

— (Gegen die Kartoffelfäule.) Da es in diesem Jahre wieder viele faule, kranke Kartoffeln gibt, dürfte ein Bekleben mit hydraulischem Kalk im Keller zu empfehlen sein, da dies die Kartoffel trocknet und vor Fäulnis schützt; schon kranke Kartoffeln vernarben dadurch. Wenigstens dürfte sich ein Versuch empfehlen, da der Preis billig ist und man mit 5 bis 6 Ctr. hydraulischem Kalk einen ganzen Keller Kartoffeln gut erhalten kann.

— (Ritte für Petroleumlampen.) Diese sind für den Hausgebrauch oft werthvoll, weil dadurch das Verschenden der Lampen zum Ritzen erspart wird. 1) Gebrannter Gyps mit einer wässrigen Auflösung von Wasserglas zur Symplicite angemacht und sogleich verwendet, gibt einen sehr guten haltbaren Kitt. 2) Ebenso gebrannter Gyps mit einer Auflösung von Alaun zum dünnen Brei angemacht. 3) Auch weiche Seife mit Gyps kann in derselben Weise verwendet werden.

Vermischtes.

— (Interessante Autographen.) Während sonst nur Paris und London die Orte großer und Aufsehen erregender Autographen-Auktionen bilden, wird demnächst in Berlin eine Versteigerung einer so wichtigen Autographen-Sammlung stattfinden, wie sie wahrscheinlich seit sehr vielen Jahren nicht zur Auction gelangt ist. Die Firma Leo Piepmann'sohn versteigert, wie der „B. G.“ meldet, eine Sammlung von Autographen in der Originalschrift der betreffenden Componisten und von sehr interessanten Briefen von Gelehrten, Künstlern und sonstigen bedeutenden Persönlichkeiten. Unter den Autographen befinden sich solche von Gounod, Conradin Kreutzer, Mendelssohn-Bartholdy, Meyerbeer, Spontini, Wagner u. s. w. Unter den sonstigen Autographen ist eines vom Kaiser Wilhelm von besonderem Interesse. Es ist ein Exemplar der sehr seltenen Schrift des Kaisers: „Bemerkungen zu dem Gesandtenbrief über die deutsche Wehrverfassung.“ Das Exemplar enthält eine Widmung des damaligen Prinzen von Preußen an den Generalmajor v. B. (der Name des Namens ist ausradirt), und die Widmung trägt die Unterschrift des damaligen Prinzen von Preußen. Außerdem gelangen interessante Briefe von Hans von Bülow und von Schopenhauer an den Dr. Lindner, den 1867 verstorbenen Chefredacteur der „Vossischen Zeitung“, zur Versteigerung. Von Heinrich Heine befindet sich in der zur Versteigerung kommenden Sammlung das Original-Manuscript zu der Abtheilung des Buches der Lieber „Neuer Frühling“; es befindet sich dabei auch ein Gedicht, das bisher noch nicht gedruckt ist und das folgenden Wortlaut hat:

Augen, herzlich schöne Sterne!
Also mag das Liedchen klingen,
Das ich einst in halber Ferne,
In Toscana, hörte singen.

Eine kleine Dirne sang es,
Die am Meere Rege strickte,
Und an dieses Liedchen dacht' ich,
Als ich Dich zuerst erblickte.“

Auch andere Gedichte in Originalschrift und ein Brief von Heine an Kolb in Augsburg, dem Redacteur der „Augsburger Allgemeinen Zeitung“, für welche Heine damals gearbeitet, befinden sich unter den zu versteigernden Autographen; ferner Autographen von Houwald, ein Brief Alexander v. Humboldt's, der die folgende drollige Bemerkung enthält: „Seitdem in einigen Ländern, die ich besucht, viel Wohlwollen für meinen Namen sich erhalten, leben seit 15–20 Jahren in beiden Theilen von Amerika wenigstens 6–8 Personen, die als meine nahen Verwandten sich dort ernähren lassen.“ Auch ein Brief Talma's, des berühmten Schauspielers, ein Brief Victor Hugo's und manch' andere überaus interessante Autographen befinden sich in der Sammlung.

— (Ein schreckliches Unglück) meldet die „Italia“, das sich in der Nacht vom 18. auf den 19. September zu Cavaller Maggiore in Piemont zugetragen hat. Man fand dort zwölf junge Mädchen, die bei der Seidenspinnerei beschäftigt waren, an Erstickung gestorben, weil sie in ihrem Zimmer eine halbabgedrehte Petroleumlampe hatten brennen lassen. Die Flamme theilte sich der Flüssigkeit im Innern des metallenen Behälters mit, wodurch die Erstickung herbeigeführt wurde. Man fand am Morgen die Leichen mit allen Zeichen des Todtschlafes, den die Unglücklichen ausgestanden hatten.

— (Die Geschichte eines Bildes.) Im Jahre 1862 erhielt Meissonier von dem Prinzen Napoleon den Auftrag, nach gewissen Angaben ein Bild zu malen; er entlebte sich desselben, und es entstand jenes allgemein bekannte große und doch kleine Kunstwerk, welches auf einem Rahmen von einem Quadratsfuß Napoleon I. in grauem Rod auf grauem Pferde unter drohenden grauen Regenwolken darstellt. Sechs Jahre später trennte sich der Prinz von seinem Besitze und erhielt

25,000 Frs. von Herrn Henry Wallis, der das kleine Gemälde bald darauf an Herrn Ruskin um 1000 Guineen verkaufte. Nach einem Zeitraume von 13 Jahren sendete es letzterer zur Auction nach London, wo es von dem früheren Besitzer, Herrn Wallis, um den sechsfachen Preis, nämlich um 6090 Pfd. Sterl., wieder erstanden wurde. Dies geschah am 3. Juni d. J., und vor wenigen Tagen erst hat es Dejer Bey, ein reicher, gegenwärtig in Paris lebender Egyptianer, um den Preis von 175,000 Frs. an sich gebracht.

— (Was Alles aus Papier gemacht wird.) Das Louisviller „Courier-Journal“ beschreibt eine industrielle Ausstellung, welche die Bremaer-Moore-Papier-Compagnie in Louisviller (Ky.) veranstaltet hat. Da waren Gegenstände aller möglichen Art, aus Papier gemacht, von einem Hause bis zu allen Geräthen, Geschirren und Gegenständen herab, welche sonst aus Eisen, Stahl, Stein und Holz gefertigt werden. Da waren Locomotiv- und Eisenbahnwagenräder aus Papier, wunderschön gearbeitet und viel dauerhafter und dabei wohlfeiler als gußeiserne. Sie werden ganz aus Papierrollen gemacht, welche, unter einem Drucke von fünf Tonnen zusammengepreßt, aus einem Stöße von fünf Fuß Höhe zur Dicke von wenigen Zollen eingebrückt werden; dann wird ein stählerner Reif darum gelegt, die Achse mit Stahlbolzen in der Nahe befestigt — und fertig sind sie. Wegen ihrer Biegsamkeit brechen sie nicht; fällt der Stahlreif ab, so bleibt das Rad noch lange dienlich. Ein Papierrad läuft 2,400,000 Meilen, ehe es abgenutzt ist; ein stählernes oder eisernes bloß 200,000 Meilen. Die Härte, bis zu welcher Papier zusammengepreßt werden kann, ist wunderbar; nur der Diamant kann es schneiden oder ritzen. Wenn ein Block so gestrecktes Papier auf der Drechselbank umgedreht und wenn dann ein Stahlmeißel dagegen gehalten wird, so bricht der Meißel, anstatt das Papier zu zerhacken, in hundert Stücke. Ebenso wunderbar ist die Zähigkeit des Papiers. Die Banknoten der Bank von England werden auf eine Art Papier gedruckt, dessen Bereitung ein Geheimniß der Bank ist — es werden Flachsfasern, welche noch nicht im Gebrauch waren, dazu benutzt. Man kann eine Fünfundzigt-Note dieser Bank in einen Strich zusammenbrechen und dann ein Gewicht von 329 Pfund daran aufhängen, ehe der Strich reißt. Auf der erwähnten Ausstellung war ein Schabracken, dessen Rasten aus ganz dünnen Papierwänden besteht, aber fünf Tonnen Gewicht aufnehmen kann, ehe er zusammenbricht. Es waren da Badewannen und Töpfe, mit einer für Wasser und allerlei Flüssigkeiten undurchdringlichen Farbe angestrichen, welche besser halten, als alle anderen, ja, welche feuerfest sind. Man kann sie mit Hämmern nicht zerbrechen; es ist fast unmöglich, sie auf irgend eine gewöhnliche Art zu durchlöchern oder zu zerbrechen. Teller, Schüsseln, Pfannen aus solche Art bereitete, sind viel unzerbrechlicher als das beste Porzellan. In derselben Weise werden Messer und Gabeln gemacht, so brauchbar wie stählerne, fast unzerstörbar, und leicht zu schärfen. An Stelle von Holz tritt Papier ohne alle Einschränkung, als wohlfeiler Ersatz. In der Ausstellung waren Bilderahmen, welche Schwarzwaldbaumholz täuschend nachahmten. Hausgeräthe aller Art aus gedrehtem Papier hat große Vorzüge vor hölzernen. Kochöfen, in angegebener Weise aus Papier gemacht, sind unzerstörlich (?) und weit wohlfeiler als gußeiserne. Auf der Weltausstellung zu Melbourne war ein ganzes Haus mit Allem, was in einer Wohnung gebraucht wird, ausgestellt, und Alles bestand aus Papier. Die oben erwähnte Firma erbielt sich, Druckerpressen, Typen, Rahmen und Alles zum Buchdruck gehörige aus Papier zweckmäßiger herzustellen, als diese Dinge jetzt aus Metall hergestellt werden. Die Zeit, welche erforderlich ist, Flachsfasern in ein schönes Wagenrad oder einen anderen Gegenstand zu verweben, beträgt 20 Stunden. Etwas mehr Zeit wird erfordert, um papierene Kleider und Schuhe zu machen. Kurz, aus Papier läßt sich Alles machen, sogar Nahrung (Profit!), wenn es in Fleischbrühe aufgeweicht ist.

— (Frauen-Hosen.) Auf dem augenblicklich in Nottingham tagenden Congreß der Socialwissenschaft erregte die Vertreterin der Gesellschaft zur Umgestaltung der weiblichen Kleidung, eine Frau King, großes Aufsehen mit ihrem Vortrage über die Zukunft der Frauenkleider. Sie ging von der Behauptung aus, daß der Schöpfer der Frauen ebensoviel wie seine gegeben habe, wie den Männern, und daß daher die Hosen notwendigerweise mit zu deren Bekleidungsstücken gehören müßten, natürlich vorläufig in bescheidenen Grenzen. So sollen dieselben nur vier bis fünf Zoll lang sein und in ein Kleid ausgehen; sie verschaffen dadurch Freiheit der Bewegung und seien andererseits doch nicht eine Nachahmung der männlichen Beinkleider. Frau King trug selbst ein solches Bastardgewand, darüber eine Weste und eine Jacke. Es blieb natürlich nicht aus, daß Frau King mit ihrem Vortrage ebenso große Aufmerksamkeit wie Gelächter auf sich zog.

— (Vorher und nachher.) Die Scene spielt in einem Club. Der Tisch ist gedeckt; der Maitre d'hôtel fragt den Anwesenden: „Wie spät ist es?“ — „Acht Uhr,“ lautet die Antwort. — „Acht Uhr? Da wird es Zeit sein, dem verdamnten Gesindel die Mäuler zu stopfen!“ Er wendet sich nach dem Saale rechts, öffnet die Thür und ruft mit dem Ausdruck der tiefsten Devotion in Stimme und Haltung: „Bitte, meine Herren, es ist servirt!“

— (Im engsten Familienkreise.) Studiosus (zu seinem Vichter): „Na, Schulse, wie geht es denn Ihren Söhnen?“ — Vichter Schulse: „Danke, der Eine hat in Amerika eine reiche Frau geheiratet und mein anderer Herr Sohn, der Herr Amtsrichter, hat nächste Woche Hochzeit.“ — Studiosus: „Aun, das ist eine rechte Freude für Sie, da werden Sie wohl auch zur Hochzeit hinfahren?“ — Vichter Schulse (betäubt): „Nein, mein Herr Sohn hat mir geschrieben, ich solle nicht kommen, da es nur eine Hochzeit im engsten Familienkreise sei.“

Unser Geschäfts-Lokal

haben wir in das Haus

8 Wilhelmstrasse 8,

Eck der Louisenstrasse,

verlegt.

Wiesbaden, den 28. September 1882.

Münzel & Co.,

Bank-Geschäft.

8322



Geschäfts-Verlegung.

Das seither 7 Michelsberg 7 bestandene

Stuttgarter Schuhwaaren-Lager

befindet sich jetzt

10 Häfnergasse 10

neben dem Badhaus zu den „weißen Lilien“, unweit der Webergasse, und empfiehlt die größte Auswahl aller Arten Schuhe und Stiefel für Herren, Damen und Kinder in schönster Ausführung, bestem Material und dauerhaft solider Arbeit.

Achtungsvoll

Wilh. Wacker, Schuh-Fabrikant aus Stuttgart.

Landwirthschaftliches Institut

zu Hof Geisberg bei Wiesbaden.

(Subventionirt vom communalständischen Verbands, vom Verein Nassauischer Land- und Forstwirthe, von der Stadt Wiesbaden, dem Mainkreise, sowie vom IX. und X. landw. Bezirksvereine).

Das Winterhalbjahr 1882/83 beginnt am Montag den 23. October d. J. Der Unterricht wird durch tüchtige Fachlehrer erteilt. Honorar 50 Mark pro Semester. Ausführliche Programme und Berichte sind unentgeltlich durch Generalsecretär Müller oder den Unterzeichneten zu beziehen. Wiesbaden, im August 1882.

Für das Curatorium:

H. Well, Elisabethenstr. 27.

Eine neue Pompadour-Garnitur, bestehend aus einem Sopha und sechs Sesseln, gut gearbeitet, sehr preiswürdig zu verkaufen Michelsberg 8.

7563

Atelier für Blumen-Malerei

in Del und Aquarell. Naturstudien. Majolika- und Porzellan-Malerei u. c. Anmeldungen zum Unterricht täglich von 10 bis 1 Uhr.

7771 Jenny Rochlitz, Albrechtstr. 33, Part.

Das Neueste in Tüchern

in Pelluche, Angora-, Mohair- und Terneauxwolle empfiehlt 158 F. Lehmann, Goldgasse 4.

3öpfe! 3öpfe!

werden angefertigt von 70 Pf. an, Haarletten von ausgefallenen Haaren von 2 Mark an bei Emil Knoll, Friseur, Metzgergasse 12, nahe der Marktstraße. 8074

Rohhaar-, Seegras- und Strohmatrassen sehr billig zu verkaufen bei Chr. Gerhard, Schwalbacherstr. 37. 6219

10 Häfnergasse 10.



Franz Christoph's Fußboden-Glanz-Lack



zum Selbstlackiren von Fußböden,
von bekannten, vorzüglichen Eigenschaften,
geruchlos und schnelltrodnend.

(a. cto. 502/9 B.) 34

Niederlage in Wiesbaden bei
E. Moebus,
25 Tannstraße 25.

Franz Christoph in Berlin,
Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten
Fußboden-Glanz-Lack.

6 Friedrichstraße 6

bei

Ferd. Müller

sind sehr billig zu verkaufen:

Eine **Mahagoni-Garnitur**, bestehend in 1 Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen in braunem Blüsch, Verticow, Tisch und Spiegel, eine Garnitur in **Rußbaumholz** mit Blüschbezug, Secretäre, nussb. Kleider- und Spiegelschränke, Mahagoni-Spiegelschränke, Ausziehtische, Stühle in allen Sorten, Spiegel, Kommoden, vollständige Betten, Kanapés, Cylinderbureau, Schreibtische, Verticow's, Bettstellen, Seegrasmatrassen, Strohsäcke, Oberbetten und Kissen, 2 sehr schöne Gaslüfter (5 Flammen), 2 Kerzenlüfter, rothe Decken u. s. w. 46

Glaser-Diamanten,

Brantfranz-Rahmen und **Rahmen für Photographien** zu reellen Preisen empfiehlt
4757 **M. Offenstadt**, Dogheimerstraße 17, Stb.

Hand- und Reisefoffer 102

(gut gearbeitete), **Holzoffer**, **Hand- und Umhängetaschen** zu verkaufen **Wiegergasse 30** (Thorfahrt). **W. Münz.**

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.
109 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Ein- und Zithr. nussbaumene und tannene **Kleiderschränke**, nussb. französische **Betten**, **Kommoden**, **Console**, **Secretäre**, **Spiegel- und Bücherschränke**, **Verticows**, **Waschkommoden** und **Nachtschränken** mit und ohne Marmor, **Spiegel**, **Stühle**, **Rohhaar- und Seegrasmatrassen**, tannene **Betten**, **Deckbetten** und **Kissen**, **Cophas**, **Garnituren** etc. sind sehr billig zu verkaufen **Michelsberg 22** bei **H. Markloff.** 5607

Um zu räumen, verkaufe sämtliche vorräthige **Polstermöbel** zu Selbstkostenpreisen.

A. Lecher, Adelhaidstraße 42. 3942

Eine eiserne **Geldkiste**, ein **Schmetterling-Schrank**, ein **Bücher-Real**, ein **Real** mit Schubladen (für Spezereihändler), eine **Farbenmühle** und eine **Brandkiste** sind zu verkaufen **Wiegergasse 30.** **W. Münz.** 8253

Eine wenig gebrauchte **Opel'sche Maschine** ist billig unter Garantie zu verkaufen. Unterricht gratis. Näh. in der Expedition d. Bl. 8329

Ein zweithür. **Kleiderschrank** und ein **Küchenschrank** zu verkaufen **Römerberg 32.** 8174

Ich wohne jetzt **Jahnstraße 4, Parterre.**
Nolte, Maler. 4109

Sämmtliche Oefen

verkaufe gegen Kasse zu Einkaufspreisen
7985 **J. B. Willms**, Markt 7.

Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. **Ruhrkohle**: buchene **Holzkohlen**, kiefernes ff. **Anzündholz**, son- buchenes **Brennholz**, **Lohstüchen** und **Schnellzünd** empfiehlt
Heinr. Heyman, Mühlgasse 2. 734

Kohlen.

Beim Herannahen des Herbstes und Winters halte ich mich zur Anlieferung von **Kohlen** für alle Feuerungsanlagen bestens empfohlen.

Durch günstige größere Abschlüsse mit den renommirtesten Rechen bin ich in den Stand gesetzt, **Ofen-, Ruhr- und Stückkohlen** in ganz vorzüglichen Qualitäten zu äußerst billigen Preisen zu liefern.

Bei Abnahme von ganzen Wagonladungen tritt bedeutende Preisermäßigung ein. — Ausführliche Preis-Courants stehen gerne franco zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl,

5811 15 Ellenbogengasse 15.

Kohlen

von der Vereinigungs-Gesellschaft zu **Kohlscheid** in frischen Bezügen empfiehlt billigt

Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

5812

I^a Kohlen I^a,

sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle,
Friedrichstraße 28.

Portland-Cement

von **Dyckerhoff & Söhne**, Amöneburg.

Lager zu Fabrikpreisen bei

H. Steinhauer, Viebrich-Wiesbach,
Wiesbadenerstraße 96.

5976

Zu den höchsten Preisen werden angekauft: **Lumpen**, sowie **altes Papier**, **Knochen**, **Eisen**, **Guß** u. s. w. Auf Verlangen werden die Gegenstände abgeholt.
7422 **Joh. Markloff sen.**, Hochstätte 24.

Schürzen!

Schwarzseidene Schürzen,
schwarze Alpaca-Schürzen,
schwarze Moiré-Schürzen,
weiße Fantasie-Schürzen,
farbige Schürzen,
bedruckte Küchenschürzen,

sowie alle Arten Kinderschürzen empfiehlt zu den aller
billigsten Preisen

S. Süss,

165

6 Langgasse, Ecke des Gemeindefriedhofes.

Strick- und Rockwolle

in grosser Auswahl, sowie alle Kurzwaaren billigst bei
58 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Parfums exotiques,

eingeführt von

Rigaud & Cie

Parfumerie victoria,

Paris, 8 rue Vivienne, Paris.

Ylang-Ylang | **Melati** | **Kananga**
de Manille. | de Chine. | du Japon.

Diese drei Parfums sind zu haben unter der Form von

Extract,	Pommade,
Toilettenwasser,	Oel,
Seife,	Poudre de Riz.

Diese verschiedenen Producte sind hauptsächlich
der eleganten Welt empfohlen.

Zu haben in Wiesbaden bei **H. J. Viehoever,**
Parfumeur. (à 102/6.) 32

Vor Nachahmungen wird gewarnt!



Es wird gebeten Fabrikszeichen zu verlangen.

5020

Stärke

von Remy & Cie. und Hoffmann,

Glanzstärke von Fritz Schulz jun.,

fft. gebläute und in Tapezirer,

sowie Seife und Soda empfiehlt billigst

Louis Schüler, Neugasse 15.

Schönes Gerstenstroh zu haben Wellstrasse 20. 8063

Malaga-Naturwein, von rothgoldner

Farbe, bisher unbekannt in
Deutschland. Chemisch
untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller
Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und
Reconvalescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis
per 1/2 Flasche Mk. 2,20, per 1/3 Mk. 1,20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker **Carl
Hofer, Bamberg.** Depot in Wiesbaden bei Herrn
Gust. Hollé, Hirsch-Apotheker. 2778

35

Langgasse

35

C. Bausch

empfehlte sein Lager in:

Colonialwaaren, Delicatessen,
Südfrüchten, Conserven,
Chocoladen, Cacao, Thee, Biscuits,
Wein, Liqueur, Bier,
Mineralwasser,
Tabak, Cigarren und Cigaretten.

FILIALE

der Weinhandlung „Aux Caves de France“
von **Oswald Nier, Hoflieferant.**

Reine, französische, rothe und weisse
Naturweine. 8328

35

Langgasse

35

Erste

5604

Wiesbadener Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb
von

A. H. Linnenkohl

(15 Ellenbogengasse 15)

empfehlte in vorzüglichster Güte:

Gebrannten Kaffee

von 90 Pf. das Pfund an, mit je 10 Pf. aufwärtssteigend,
bis zu den hochfeinsten Qualitäten von **Mk. 1.90.**

Rohe Kaffee's

in schönster und größter Auswahl.

= Bei größerer Abnahme entsprechende Preisermäßigung. =

Teltower Rübchen

7479

empfehlte **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Sauerkraut, Salzgurken, Essiggurken,
sowie gut kochende neue **Hülsenfrüchte**

8080 empfiehlt **A. Schott, Wilschberg 4.**

Neue Selterlinsen, Erbsen, Bohnen,

vorzüglich kochend, empfiehlt

7224

Hch. Eifert, Schulgasse 9.

Zeichenschule für Mädchen.

Die Eröffnung des Wintersemesters dieser Anstalt findet **Montag den 2. October Morgens 10 Uhr** in dem **Gewerbefchulgebäude** statt und werden gleichzeitig neue Schülerinnen aufgenommen. Der Unterricht wird von Herrn **Maler Brenner** erteilt **Montags und Donnerstags Vormittags von 10—12 Uhr, Dienstags und Freitags Nachmittags von 2—4 Uhr.** Das Honorar beträgt 6 Mark pro Monat.

24 Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Wochen = Zeichenschule.

Das Wintersemester dieser Anstalt beginnt **Montag den 2. October Abends 8 Uhr** in dem **Gewerbefchulgebäude** und werden gleichzeitig neue Schüler aufgenommen. Der Unterricht wird von Herrn **Maler Brenner** erteilt und findet statt **Mittwochs und Samstags Nachmittags von 2—5 Uhr, Montags und Donnerstags Abends von 8—10 Uhr.** Das Honorar beträgt 2 Mark pro Monat.

24 Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

La Amerika-Cigarre à 6 Pfg., El Verano-Cigarre à 5 Pfg.

empfehlen als ganz vorzüglich

7222

Hch. Eifert, Schulgasse 9.

Anfertigen von Herren- und Knaben-Anzügen, sowie das Reinigen und Aendern besorgt schnell und billig

8228

Sechzehn Ahnen.

(4. Forts.)

Novelle von Rudovika Heselhel.

„Er kommt nie wieder, er weiß Alles,“ schrie es in ihr, und nur mit Mühe hielt sie sich aufrecht. Der alte Bahnmeister war wohl betrübt in dem Gedanken, den jungen Mann so lange nicht zu sehen, aber an einen Abschied für immer dachte er nicht. Es war ja so natürlich, daß der Grundherr sich wieder einmal nach seinem Eigentum umseh.

„Sie werden eine Frau in das Schloß Ihrer Väter führen müssen, Herr Baron,“ sagte er nachdenklich, „ein Majoratsherr sollte so wenig untermählt sein wie ein Arzt oder ein Pastor, aus tausend und einem Grunde!“

„Wohl haben Sie recht, Herr Rauden,“ entgegnete Egbert ebenso nachdenklich, „und die Zeit ist da, in der ich an die Gründung eines Hausstandes denken müßte, besonders da ich das Junggesellenleben herzlich satt habe, aber es ist für mich mit besonderen Schwierigkeiten verknüpft.“

„Freilich,“ nickte Rauden, „nicht jede junge Dame eignet sich für das Landleben, und das Herz will doch auch gefragt sein; ich kann mir nicht denken, daß Sie eine bloße Vernunfttheilnahme schließen würden.“

„Das ist's ja eben,“ seufzte Egbert, „daß ich Vernunft und Herz in gleicher Weise fragen muß. Laut unserer Familienstiftung darf ich nämlich nur eine Frau mit sechzehn adeligen Ahnen heirathen!“

„Sechzehn Ahnen,“ sprach der alte Mann wie träumerisch vor sich hin, „sollten die so schwer zu finden sein?“

„Das nicht,“ erwiderte der Freiherr, es gibt gerade unter dem kleinen Landadel noch sehr viel untadelige Stammbäume; Hof- und Militäradel ist es, der nach reichen Erbinnen fisch, gleichviel ob adelig oder bürgerlich, christlich oder jüdisch; und der Adel der großen Städte heirathet Tänzerinnen und Sängerinnen. Dem Landjunker wird höchstens einmal eine hübsche Gouvernante oder Pastorstochter gefährlich, die obenein oft gar nicht üble Edel-frauen abgeben; ich freilich dürfte daran nicht denken und habe das alte Hausgesetz auch nie als eine große Beschränkung

empfundener. Gibt es doch so viel tüchtige, kluge und schöne Mädchen unter unserem Adel, daß mir nur die Wahl schmerzte, und ich leblich darum noch keine getroffen hatte. Heute liegt die Sache etwas anders.“

Der Freiherr seufzte und blies eine stärkere Rauchwolke aus seiner Cigarre, als er sonst zu thun pflegte. Da er nichts hinzufügte, so schwieg Rauden ebenfalls. Frieda hatte das Gespräch nicht mitangehört. Eine halbe Stunde später hatte der Baron Abschied genommen; er sprach von Wiederkehr, aber mit schmerzhaftem Herzen dachte das Mädchen: „Wenn er doch lieber nicht wiederkäme, wozu soll es führen?“

Der alte Bahnmeister aber murmelte vor sich hin: „Der sucht nach sechzehn Ahnen, und was helfen sie mir? Ob er mein Kind hätte lieben können, wenn ich ihm die Wahrheit gesagt hätte? Habe ich ihrem Glück vielleicht im Wege gestanden?“

Das Leben im Hause des Bahnmeisters ging seinen alten Gang; nur fanden die wenigen Menschen, die mit Rauden's zusammenkamen, daß Frieda immer stiller und unnahbarer, ihr Vater aber zusehends alt werde.

V.

Egbert von Lomnitz saß allein in Duellendorf und gab sich die denklichste Mühe, Frieda zu vergessen. Arbeit hatte er vollaus, aber sie hinderte ihn nicht, an sie zu denken. Er versuchte es mit Zerstreuungen, mit Besuchen in der Umgegend; war er doch überall ein gern gesehener Gast, aber auch das half nichts; jede Dame verglich er in Gedanken mit Frieda, und vor seinem wohl nicht ganz unparteiischen Richterstuhl gewann diese jedesmal den Sieg. Mächtig zog es ihn nach der Stadt, aber er überwand sich; er durfte das ihm so liebe Mädchen keinen kostbaren Bemerkungen aussetzen, er durfte sich selbst nicht in fortwährende Versuchung führen. Heirathen konnte er sie nicht und zu einem bloßen Spiel war sie ihm zu lieb, er überhaupte nicht leichtfertig genug. Konnte er sie wirklich nicht heirathen? Der Baron las viel in seiner Einsamkeit, namentlich moderne Romane; der Standeskonflikt spukte noch immer darin, und wie er sich jetzt eingestehen mußte, nicht ganz mit Unrecht. Nur über die Lösung, welche die meisten Schriftsteller herbeiführten, schüttelte er den Kopf. Der Majoratsherr entsagte gewöhnlich sehr edelmüthig zu Gunsten eines Vettters seinem Erbe und heirathete die Geliebte. Die meisten dieser Schriftsteller wußten noch nicht, was es heißt, sich eines Besitzes entäußern, der seit Jahrhunderten der Stolz und die Freude der Väter gewesen ist; er hatte das Gefühl, als würde auch ein Bürgerlicher sich solch einen Schritt sehr überlegen. Zudem war sein Fall noch schwieriger; er hatte gar keinen Vetter, zu dessen Gunsten er hätte verzichten können. Entschloß er sich, oder verlegte er einen Paragrafen des Hausgesetzes, so legte der Staat die Hand auf seinen Besitz, da er der Letzte seines Namens war, und dem Staate seine herrlichen Güter zuzuwenden, dazu hatte er nicht die geringste Lust. Unmuthig ging er in einem der langen Gänge seines Schlosses auf und ab; ein heftiges Gewitter tobte draußen, und zuweilen zuckte ein greller Blitzstrahl über die stark nachgedunkelten Ahnenbilder, die hier aufgehängt waren. Da die Figuren alle in Lebensgröße gemalt waren, so gewannen sie im Schein der Blitze ein eigenthümlich gespenstisches Leben, und obwohl Egbert sonst weder Schreckhaft noch nervös war, so hätte er doch beinahe laut aufgeschrien, denn einer der alten Herren sah ihn plötzlich mit den großen hellblauen Augen des Bahnmeisters Rauden an. Jetzt wußte er mit Einemmale, warum ihm dessen Gesicht so bekannt erschienen war, in seiner Ahnengalerie hatte er es gesehen. Welcher Ahn aber mochte es sein, der dem Alten so ähnlich war? Der Freiherr holte ein Bild und leuchtete, um die Unterschrift erkennen zu können. Das Bild stammte aus dem zweiten Drittel des sechzehnten Jahrhunderts; in schweren Roden fiel das ergrauende Haar des Mannes an den breiten Spitzenträgen, seine Kleidung war schwarz, ein spärlicher Mantel über die Schulter geworfen, in dem schwarzen goldbefraunten Bandelier hing ein langer Stoßdegen, und der Hut mit der reichen, schwarzgelben Plüme hielt er wie grüßend in der Hand. Die Unterschrift lautete: „Philipp Jacobus von Daubenthon auf Rauden!“

(Fortsetzung folgt.)